

PROGRAMM

der

Aargauischen Kantonsschule.

Als Einladung

zu den

am 8. und 9. April abzuhaltenden Schulprüfungen und der öffentlichen,
am 10. April 1884 stattfindenden Jahres-Censur.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rector der Kantonsschule,

K. Maier, Prof.

Inhalt:

- I. Ankündigung der Schluß- und Aufnahmsprüfungen.
- II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.
- III. Nachrichten über Schule, Lehrer und Schüler.
- IV. Bericht über den Unterricht.
- V. Verzeichniß neuer Anschaffungen und Geschenke an die Sammlungen der Schule.
- ✓ VI. Beigabe: Einige Erweiterungen meiner Programmarbeit von 1882 über die Gardetruppen der römischen Republik, von Dr. Fr. Fröhlich.

Aarau, 1884.

Buchdruckerei von H. R. Sauerländer.

1. Ankündigung der Schluss- und Aufnahmeprüfungen.

Behörden, Eltern und Verwandte der Schüler, sowie die Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Jahresprüfungen und der Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche Maturitätsprüfung wird den 3. und 4. April, je von 7 Uhr an, im Regierungsgebäude abgehalten.

Die mündlichen Prüfungen der Schulclassen finden Dienstag und Mittwoch den 8. und 9. April, je Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, nach dem speciell hiefür aufgestellten Programm in der Kantonsschule statt.

Die Arbeiten der Schüler aus dem Kunst- und technischen Zeichnen sind während der Prüfung in den Zeichnungslocalen ausgestellt.

Am 7. April, Abends 4 Uhr, wird eine Schlußproduction der Musikschüler in der Aula stattfinden.

Die öffentliche Schluß-Censur wird Donnerstag den 10. April, Vormittags 8 Uhr, in der Aula des städtischen Schulhauses abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen der Classen, sowie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Ferien dauern bis und mit dem 26. April.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben sich den 27. April, von 10 bis 12 Uhr, im ersten Stock des Kantonsschulgebäudes bei dem Rector der Kantonsschule anzumelden und demselben ihre Schulzeugnisse nebst Geburtsschein einzuhändigen. Die Aufnahmeprüfung findet Montag und Dienstag den 28. und 29. April statt.

Eröffnung des neuen Jahresurses: Mittwoch den 30. April, Nachmittags 2 Uhr, in der Aula.

II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.

1. Aufnahme.

Die Aufnahme neuer Schüler findet in Folge einer Prüfung über die Vorkenntnisse der Aufzunehmenden im Frühjahr beim Beginn des Jahresurses statt, und ist außerdem nur in außerordentlichen Fällen, jedenfalls aber nur innerhalb der 3 ersten Wochen jedes neuen Quartals zulässig. Ausnahmen können von der Erziehungsdirection bewilligt werden. (Regl. § 6.)

Die Anmeldung geschieht spätestens einen Tag vor der Prüfung unter Vorlage der Schulzeugnisse und des Geburtsscheines durch persönliche Stellung beim Rector. (Regl. § 7.)

Zum Eintritt in die erste Classe der Kantonsschule ist in der Regel das zurückgelegte 15. Altersjahr (Ges. § 148) und im Allgemeinen dasjenige Maß von Kenntnissen erforderlich, welches durch den Besuch des vollständigen Unterrichtscurses der Bezirksschulen erworben werden soll. Die aus dem Progymnasium übertretenden Schüler sind dieser Prüfung entbunden. (Regl. § 8.)

Im Besondern wird verlangt:

Im **Deutschen**: Kenntniß der Wort- und Satzlehre, Sicherheit im Analysiren, Fähigkeit, ein innerhalb des Anschauungskreises der Schüler liegendes Thema aus der erzählenden oder beschreibenden Gattung in gehöriger Gedankenfolge und sprachrichtig, vor allem mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunction, schriftlich zu bearbeiten.

Im **Französischen**: Richtiges Lesen, Kenntniß der Formenlehre und der allgemeinsten syntaktischen Regeln, nebst Fähigkeit, ein leichtes französisches Dictat ohne häufige Verstöße gegen die Orthographie niederzuschreiben und ebenso kurze Sätze in's Französische zu übersetzen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit im Rechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen, Kenntniß der Proportionen und des Drei- und Vielsatzes, Uebung im Buchstabenrechnen und in der Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie, inbegriffen Kreislehre und Flächenberechnung.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen, Kenntniß der Erdoberfläche und der einzelnen Erdtheile in ihren Hauptabtheilungen, vor allem Europa's, nebst Fähigkeit, den Umriß von Europa und die wichtigsten geographischen Gebiete dieses Erdtheils ohne Hilfsmittel zu zeichnen. — Specielle Kenntniß der Schweizer-Geographie.

In **Geschichte**: a. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte; b. Kenntniß der wichtigsten Weltbegebenheiten und historischen Persönlichkeiten.

In der **Naturgeschichte**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere, Gliederthiere und häufigere Minerale nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben. Elementar-Kenntniß der wichtigsten Naturerscheinungen.

Dazu für die in die I. Classe des Gymnasiums Eintretenden:

Im **Latein**: Kenntniß der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax und der üblichsten Constructionsweisen; Befähigung, leichtere Stücke aus Corn. Nepos oder Cæsar und leichtere zusammengesetzte Sätze aus dem Deutschen zu übertragen.

Im **Griechischen**: Bekanntschaft mit der attischen Formenlehre, nebst Fähigkeit, leichtere Stücke aus einer griechischen Chrestomathie in's Deutsche und kleinere deutsche Sätze in's Griechische zu übertragen.

Für die Aufnahme in das Progymnasium sind das zurückgelegte 13. Altersjahr und diejenigen Kenntnisse erforderlich, welche in der zweiten Classe Bezirksschule erworben werden können, nämlich:

Im **Deutschen**: Richtiges Lesen. — Mündliche Reproduction des Gelesenen; Fähigkeit, eine Anzahl memorirter Gedichte, namentlich Balladen, frei und mit richtiger Betonung vorzutragen. — Kenntniß der Wortarten mit ihren lateinischen und deutschen Benennungen, der Flexion und der Elemente der Satzlehre. — Fähigkeit, schriftliche Wiedererzählungen, Beschreibungen, Schilderungen fehlerfrei in Bezug auf Orthographie und Interpunction zu liefern.

Im Französischen: Richtige Aussprache, Kenntniß der Declination, der Regeln über Bildung des Plurals, der Adjective und Adverbien, der Zahlwörter, der Fürwörter, der Hilfsverben, der regelmäßigen Conjugationen und der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Uebung in der Anwendung dieser Formen.

In der **Mathematik:** Lehre von den Decimalbrüchen und den gewöhnlichen Brüchen. Rechnen mit aliquoten Theilen. Zweisatzrechnung.

In **Geschichte:** Eine dem Alter angemessene Kenntniß der alten Geschichte bis zur Völkerwanderung.

In **Geographie:** 1) Eine gründliche Kenntniß der schweizerischen Erdkunde; 2) eine mehr übersichtliche Kenntniß der verschiedenen Hauptländer Europa's.

In der **Naturkunde:** Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere und Gliederthiere nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben. (Regl. § 9.)

2. Schulgeld.

Das jährliche Schulgeld ist für die Schüler aller Classen auf Fr. 20, für Hospitanten auf Fr. 10 festgesetzt. Es wird halbjährlich vorausbezahlt. Schüler, welche bei Armuth durch Fleiß und gutes Betragen sich auszeichnen, können von der Entrichtung desselben befreit werden.

Die Schüler, welche im chemischen Laboratorium arbeiten, haben außerdem für die Benutzung und den Gebrauch chemischer Utensilien einen Beitrag von 20 Franken zu entrichten.

Das Schulgeld für den Instrumentalunterricht beträgt pro Semester: a. Für das Klavier Fr. 25; b. für die übrigen Instrumente Fr. 20. Aermeren Schülern kann dasselbe von der Erziehungsdirection ganz oder theilweise erlassen werden.

Ausgenommen von der Bezahlung des Schulgeldes sind in allen drei Abtheilungen der Schule: Die Söhne der Bürger und steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde Aarau und die Stipendiaten; an der Gewerbeschule außerdem die Söhne aargauischer Kantonsbürger.

3. Stipendien.

Alljährlich werden an würdige und dürftige Schüler des Gymnasiums und der Gewerbeschule allgemeine und besondere Stipendien ertheilt, erstere im Betrage von Fr. 2824, letztere an katholische Zöglinge, welche sich dem Studium der Theologie widmen wollen. (Ges. §§ 195—197.)

Diejenigen Schüler, welche Stipendien zu erhalten wünschen, haben die diesbezüglichen Gesuche ihrer Väter oder Vormünder jeweilen im Anfang des Schuljahres dem Rectorate einzureichen, begleitet von einem vom Gemeinderath der Heimatgemeinde ausgestellten Dürftigkeitsausweis, zu dem die Formulare beim Rectorate zu beziehen sind.

4. Facultative Fächer.

1. An allen 3 Abtheilungen: Religion; von derselben kann auf Gesuch der Väter oder Vormünder dispensirt werden.

2. Am Progymnasium: Griechisch; die davon dispensirten Schüler erhalten dafür 3 St. Naturlehre und 3 St. technisches Zeichnen.

3. Am Gymnasium:

a) Griechisch; die davon befreiten Schüler sind zum Besuch des englischen und italienischen Unterrichts verpflichtet.

- b) Englisch, Italienisch und Hebräisch für die Griechisch lernenden Schüler, jedoch dürfen dieselben in der Regel nur eines dieser Fächer besuchen.
- c) Analytische Chemie und chemisches Practicum (Laboratorium), Militärunterricht (in der 4. Classe).

4. An der Gewerbeschule: Englisch oder Italienisch, analytische Chemie und chemisches Practicum (Laboratorium), Feldmessen, Militärunterricht (in der 4. Classe).

Der Besuch der facultativen Fächer hängt von der Erlaubniß der Lehrerversammlung ab. Schüler, welche zum Besuch eines für sie facultativen Faches zugelassen sind, dürfen dasselbe im Laufe eines Semesters nicht aufgeben. (Lehrpl. § 9—12, 37, 42, 43, 47, 51, 58.)

5. Dispensationen.

Es können dispensirt werden, außer von den facultativen Fächern des Religionsunterrichts und des Griechischen am Progymnasium und am Gymnasium (siehe oben 4):

- a) Von den Stunden nach 5 Uhr diejenigen Schüler, welche über $\frac{1}{2}$ Stunde von Aarau entfernt wohnen und beim Rectorate ein bezügliches Gesuch einreichen.
- b) Vom Turnen, den Militäritübungen oder andern Fächern aus Gründen der Gesundheit oder eines körperlichen Gebrechens diejenigen Schüler, deren Väter ein bezügliches Gesuch einreichen. (Regl. § 14 d und f.)

Am Progymnasium und Gymnasium kann von den Fächern des Deutschen, Lateinischen und der Mathematik, an der Gewerbeschule von den Fächern des Deutschen, Französischen und der Mathematik in keinem Falle dispensirt werden. (Regl. § 14 g.)

Zur Begutachtung von Dispensationsgesuchen, die aus Gründen der Gesundheit oder wegen körperlicher Gebrechen gestellt werden, ernennt die Erziehungsdirection zwei Schulärzte.

Nur auf Grund eines von diesen beiden Schulärzten ausgestellten Gutachtens soll in den von § 14 Litt. d und f des Reglementes (siehe oben unter b) vorgesehenen Fällen Dispensation beantragt und ausgesprochen werden. Es ist dem Ermessen der Schulärzte anheim gestellt, ob sie sich von den Hausärzten der um Dispensation einkommenden Schüler Mittheilungen wollen geben lassen oder nicht. Solche Mittheilungen können aber nur den Charakter orientirender Notizen, keineswegs aber denjenigen eines Zeugnisses beanspruchen.

Die von den Vätern oder deren Stellvertretern ausgestellten Gesuche sind dem Rectorate einzureichen, das sie den Schulärzten zur Begutachtung vorlegt.

Dasselbe wird jeweilen im Anfang eines Schuljahres durch Anschlag die mit den Schulärzten vereinbarte Zeit bekannt machen, zu der sich die um Dispensation nachsuchenden Schüler in einem Locale der Kantonsschule zur Untersuchung einzufinden haben.

Gehen Dispensationsgesuche während des Jahres ein, so werden die Herren Schulärzte, nachdem das Rectorat ihnen dieselben übermittelt hat, sich über die Vornahme der gemeinsamen Untersuchung verständigen und über das Ergebnis derselben ihr Gutachten abgeben.

Für eine einfache Untersuchung bezahlt der um Dispensation nachsuchende Schüler jedem Schulärzte einen Franken; für eingehendere Untersuchungen behalten sich die Schulärzte eine mäßige Taxe vor. Unbemittelte Schüler werden kostenfrei untersucht. (Vom Regierungsrath erlassenes Regulativ vom 28. November 1878, §§ 1—3, 7 und 8.)

6. Versäumnisse.

Ohne dringende Gründe darf keine Lehrstunde versäumt werden.

Für Aussetzung einer einzelnen Stunde ist jeweilen die Erlaubniß des betreffenden Lehrers, und für längere Versäumnisse die des Rectors einzuholen.

In Fällen, wo die Erlaubniß nicht vorher nachgesucht werden kann, haben die Schüler eine von den Eltern oder Kostgebern ausgestellte Entschuldigung in der nächsten Unterrichtsstunde zuerst ihrem Classeninspector und dann ihren übrigen Lehrern vorzuweisen.

Dauert die Verhinderung wegen Krankheit oder aus andern Gründen längere Zeit, so ist die schriftliche Entschuldigung beförderlichst an den Rector zu schicken, der sie alsdann den Lehrern sofort zur Kenntniß bringt. (Discipl.-Ordn. § 3.)

Jedes länger andauernde unentschuldigte Wegbleiben eines Schülers vom Unterricht, das nicht durch außerordentliche Vorfälle gerechtfertigt werden kann und nicht innerhalb acht Tagen von den Eltern entschuldigt wird, sowie jedes Ausbleiben von den Prüfungen, ohne vorhergegangene Erlaubniß des Rectors, wird als ein freiwilliger Austritt aus der Schule angesehen. (Discipl.-Ordn. § 4.)

7. Kostorte.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen, haben bezüglich der Wahl ihres Kostortes oder bei Aenderung desselben die Genehmigung der Lehrerversammlung einzuholen.

Ebenso können Schüler von der Lehrerversammlung zum Verlassen ihres bisherigen Kostortes angehalten werden.

Eltern, welche über angemessene Wohnungen für ihre Söhne Auskunft wünschen, können diese jeder Zeit beim Rector erhalten. (Discipl.-Ordn. § 13.)

8. Wirthshausbesuch.

Den Schülern des Progymnasiums und der I. Classe des Gymnasiums und der Gewerbschule ist der Besuch von Wirthschaften, außer in Begleit ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, untersagt.

Den Schülern der höheren Classen ist der Besuch mehrerer, beim Beginn des Schuljahres von der Lehrerversammlung zu bezeichnenden Locale gestattet unter folgenden Bedingungen:

- a. Daß sie nicht in regelmäßiger Gesellschaft und nicht schon vor Abendzeit (6 Uhr) sich in die Wirthschaften begeben;
- b. den Wirthshausbesuch sich nicht zur Gewohnheit werden lassen;
- c. sich nicht in abgeschlossene, vom übrigen Publicum nicht benutzte Räumlichkeiten zurückziehen;
- d. das Kartenspiel meiden;
- e. nicht nach 10 Uhr Nachts sich nach Hause begeben.

Schülern, welche mehrmals wegen Uebertretung dieser Vorschriften straffällig geworden sind, wird jeder Wirthschaftsbesuch verboten. (Discipl.-Ordn. § 14.)

Kostgeber, deren Schüler bereits dreimal nach der Disciplinarstunde der Schule (siehe lit. e), oder zweimal nach der gesetzlichen Polizeistunde, sei es im Wirthshaus oder bei andern polizeiwidrigen Handlungen, betroffen werden, sind von dem Rectorate zur strengen Ueberwachung der ihnen anvertrauten Schüler zu mahnen und für den nächsten, von ihnen selbst nicht angezeigten Wiederholungsfall mit der Entziehung der Schüler (s. 7) zu bedrohen. Davon ist überdies den Eltern und Vormündern der Schüler zum eigenen Verhalte Anzeige zu machen.

Gegen Schüler, welche bei den Eltern wohnen und durch solche Wiederholungsfälle, von denen das Rectorat diesen jedesmal Kenntniß gibt, einen schädlichen Einfluß auf die Mitschüler ausüben, wird von der Erziehungsdirection auf Antrag der Lehrerversammlung die Wegweisung ausgesprochen. (Discipl.-Ord. § 15.)

9. Austritt.

Schüler, welche vor Vollendung des vollständigen Schulcurses auszutreten wünschen, haben ihren Austritt bei dem Rector anzumelden und die schriftliche Einwilligung der Eltern beizubringen. Solche Entlassungen sind in der Regel nur am Schlusse eines Quartals zulässig. Entlassungen im Laufe eines Vierteljahres können nur aus dringenden Gründen gestattet werden. (Regl. § 23.) Wer ohne vorherige und förmliche Entlassung aus der Schule tritt, hat keinen Anspruch auf ein Abgangszeugniß. (Discipl.-Ord. § 5.)

III. Nachrichten über Schule, Lehrer und Schüler.

I. Schule.

Aufsichtsbehörden:

- Erziehungsdirector: Herr Regierungsrath Karrer.
- Inspectoren: Herr Dr. Blattner, Fürsprech in Aarau, für Französisch.
- „ E. Imhof, Fabrikant in Aarau, für Geographie und Italienisch.
- „ Em. Isler, Fürsprech in Wohlen, für Deutsch und Geschichte.
- „ Joh. Müller, Pfarrer in Thalheim, für Religion, Latein, Griechisch und Hebräisch.
- „ K. Nieriker, Fürsprech in Baden, für Gesang und Musik.
- „ H. Riniker, Nat.-Rath in Aarau, für Mathematik, Zeichnen, Schreiben und Militär-
unterricht.
- „ Dr. Schaufelbüel, Director in Königsfelden, für Zoologie, Mineralogie, Physik
und Chemie.
- „ Dr. Stähelin, Stadtrath in Aarau, für Englisch, Botanik und Turnen.

Das Schuljahr begann mit der Aufnahmeprüfung am 30. April v. J. und dauerte bis zum 10. April d. J.; die Ferien vertheilten sich in der Weise, daß auf den Sommer 4 Wochen (16. Juli bis 11. Aug.), auf den Herbst 3 Wochen (8.—27. Okt.), auf den Winter 1 Woche (26. Dezbr. bis 3. Januar) und auf den Frühling 2 Wochen (12.—26. April) fielen.

Zur Aufnahmeprüfung meldeten sich 47 Schüler, wovon 13 ins Progymnasium, 15 ins Gymnasium und 19 in die Gewerbeschule aufgenommen wurden.

Nachdem die provisorische Einrichtung unserer Instrumentalmusikschule während der verfloßenen zwei Jahre sich praktisch als sehr zweckentsprechend und die Leistungen derselben sich als sehr erfreulich bewährt haben, ist diese Schule im Februar d. J. auf denselben Grundlagen definitiv constituirt worden.

Zum ersten Male wurde dieses Jahr von unsern Schülern eine öffentliche musikalisch-dramatische Abendunterhaltung im neuen städtischen Festsale gegeben. Das Programm, aus einem Prolog, mehreren Vocal- und Orchesternummern, Declamationen und dramatischen Darstellungen bestehend, hatte eine unerwartet große Zahl Zuhörer angezogen; die Leistungen der Schüler haben, Dank den eifrigen Bemühungen einiger unsrer Collegen, die Erwartungen des Publikums durchaus befriedigt. — Damit ist der erste Schritt zur Einführung solcher Vergnügungen, die ihres höheren idealen Gehaltes wegen in mancher Beziehung nur fördernd auf die Schülerschaft wirken können, gethan. Da dieser Versuch durchaus günstig ausgefallen ist, und da nun ein sehr schönes und geräumiges Lokal zur Verfügung steht (woran es bisher mangelte), so hoffen wir den Schülern jeden Winter einen oder zwei solcher Abende bieten zu können.

Wie im vorjährigen Programm angedeutet wurde, ist mit Beginn des Schuljahres 1883/84 der revidirte Lehrplan für unsere Schule in Kraft getreten. Der doppelte Zweck der Revision war: den Unterrichtsstoff genauer zu umschreiben, zweckmäßiger auf die einzelnen Classen zu vertheilen, und durch eine theilweise Beschränkung desselben die Schüler von einer allzugroßen Stundenzahl zu entlasten. Dabei mußte aber die Rücksicht im Auge behalten werden, den Schülern trotzdem die Grundlagen einer soliden und doch möglichst umfassenden Bildung und den Gewerbeschülern speciell eine den Wünschen des schweizerischen Schulraths entsprechende Vorbereitung für den Eintritt in's Polytechnikum zu geben. Da an beiden Anstalten die Sprachfächer sowie Mathematik bisher schon in ihrer Stundenzahl sehr beschränkt waren, so konnte eine Entlastung nur durch Verminderung der Stunden für Geographie, Geschichte und die naturwissenschaftlichen Fächer sowie durch gänzliche oder theilweise Befreiung der obersten Classen vom Singen und militärischen Unterricht erreicht werden.

An dieser Arbeit, die reiflicher Ueberlegung bedurfte, beteiligten sich der Reihe nach die verschiedenen Instanzen; die erste Besprechung derselben begann im Herbst 1881 durch die Tit. Inspectorenconferenz, die Lehrerschaft arbeitete ihre Vorschläge im Winter 1881/82 aus und der Tit. Erziehungsath nahm die ihm vorgelegten Entwürfe im Winter 1882/83 in Berathung, worauf endlich der h. Regierungsrath den neuen Lehrplan am 25. März 1883 genehmigte.

Die wichtigsten Veränderungen betreffen folgende Punkte, wobei ich auf die unten angefügte Uebersicht der wöchentlichen Unterrichtsstunden verweise.

I. Allgemeine Bestimmungen:

Schriftliche Hausaufgaben sind nur für die Sprachfächer und Mathematik zulässig, in den realistischen Fächern haben sich die Hausaufgaben auf die nöthige mündliche Repetition zu beschränken (ausgenommen das Kartenzeichnen); über die kurzen Neujahrs- und Frühlingsferien sollen keine, über die Sommer- und Herbstferien höchstens zwei Aufgaben von mäßigem Umfange gegeben werden.

Der Besuch der facultativen Fächer hängt von der Erlaubniß der Lehrerversammlung ab.

II. Lehrgegenstände:

1. Religionslehre (facultativ gemäß § 27 der schweiz. Bundesverfassung) wird nun, außer am Progymnasium und der II. Classe des Gymnasiums und der Gewerbeschule, auch an der III. Classe der beiden Anstalten und während des Sommers an der IV. Classe Gymnasium ertheilt. Er ist confessionslos.

2. Dem Deutschen bleibt die bisherige Stundenzahl. Während am Gymnasium das Mittelhochdeutsche beibehalten wird, fällt dasselbe für die Gewerbeschule weg und ebenso die ältere Literaturgeschichte vor der Mitte des 18. Jahrhunderts; statt dessen soll in beiden Anstalten auch die Literatur der Gegenwart mit Berücksichtigung der schweizerischen behandelt werden. Am Gymnasium ist für Privatlecture der IV. Classe unter Anderm auch auf eine Propädeutik zum philosophischen Studium nebst den nöthigen Erläuterungen verwiesen, da eine Wiedereinführung des propädeutischen Unterrichts als besonderes Fach für unzweckmäßig erachtet wurde.

3. Latein. In der Ueberzeugung, daß der Unterricht in dieser Sprache bei der verhältnißmäßig geringen Stundenzahl davon absehen müsse, eine gewisse Fertigkeit im correcten Lateinschreiben zu erzielen, und daß das wesentliche Ziel desselben vornehmlich in den obern Classen darin liege, den Schülern durch ausgedehntere, aber mit aller Gründlichkeit betriebene Lectüre der Classiker eine möglichst genaue und vielseitige Kenntniß des Alterthums zu verschaffen, wurden folgende Aenderungen getroffen: Der grammatische Unterricht schließt mit der III. Classe ab, und es fallen für die IV. Classe die schriftlichen und mündlichen Uebersetzungen in's Lateinische weg. Dagegen wird eine neue wöchentliche Stunde für Stilübungen facultativ für diejenigen Schüler aufgenommen, welche sich den philologischen Studien widmen wollen. — Im Anschluß an den grammatischen Unterricht haben nun sämtliche Schüler der III. Classe eine schriftliche Uebersetzung in's Lateinische als Clausurarbeit zu machen, und die dabei erhaltenen Noten sind bei der Maturitätsprüfung zu berücksichtigen. Die Letztere wird sich auf die Forderung einer genauen Uebersetzung aus einem schwierigeren lateinischen Classiker mit den nöthigen Wort- und Sacherklärungen beschränken. Damit ist für die oberste Classe Zeit für eingehendere Lectüre und Einführung in die Verhältnisse des Alterthums geschaffen. — Unter die für die II. Classe bestimmten Prosaiker werden auch Cicero's Briefe aufgenommen, von den in der IV. Classe zu lesenden Dichtern wird Lucretius gestrichen.

4. Griechisch (facultativ, s. Englisch und Italienisch). Für die Prosalectüre der III. Classe wird zu Herodot und Lysias noch Plutarch hinzugefügt, in der IV. Classe ist Thukydides dem Demosthenes gleichgestellt, als poetische Lectüre derselben Classe wird speciell Homer, Sophokles und Euripides bezeichnet. Die Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische fallen in der IV. Classe aus den oben beim Latein angegebenen Gründen weg.

5. Hebräisch (facultativ) unverändert.

6. Französisch (ohne Verminderung der Stundenzahl). In der II. Classe Gymnasium sollen neben Lafontaine's Fabeln auch größere Bruchstücke classischer historischer Prosa gelesen werden, dagegen wird die etymologische Erklärung gestrichen.

7. Das Englische, das für die Nichtgriechen am Gymnasium obligatorisch ist, erhält in den vier Classen des Gymnasiums $3 + 3 + 2 + 2$ Stunden, das Pensum wird dem entsprechend etwas erweitert. Die zwei ersten Curse sollen auch den Griechisch lernenden Schülern der I. und II. Classe zugänglich sein. An der Gewerbeschule wird die Stundenzahl für die I.—III. Classe auf $3 + 3 + 3$ erhöht.

8. Das Italienische, für Nichtgriechen am Gymnasium ebenfalls obligatorisch, erhält am Gymnasium $2 + 2 + 2 + 2$, an der Gewerbeschule $3 + 3 + 3$ Stunden.

9. Geographie. Progymnasium I. Classe: topographische Uebersicht der außereuropäischen Welttheile mit Benutzung des Globus; II. Classe: ergänzende Wiederholung der Schweiz und Europa's; I. Classe Gymn.: vergleichende Geographie der wichtigsten europäischen und außereuropäischen Länder mit Rücksicht auf physische, ethnographische und volkswirtschaftliche Verhältnisse. Für die Gewerbeschule ist das letztere Pensum mit 2 wöchentlichen Stunden in I. und II. Classe mit besonderer Rücksicht auf Handel, Gewerbe und ethnographische Verhältnisse vorgeschrieben.

10. Geschichte. Das Progymnasium beginnt in der I. Classe mit Erzählungen aus der mittlern und neuern Geschichte, in der II. Classe tritt nach summarischer Behandlung der orientalischen Geschichte die griechische auf, in der I. Classe Gymnasium die römische und die allgemeine Geschichte bis 800, in der II. Classe Gymnasium die mittlere und neuere bis 1648, in der III. Classe Gymnasium diejenige bis 1815, in der IV. Classe (mit 3 Stunden statt 4) cursorisch die neueste Geschichte und zum Schluß pragmatische Geschichte der Schweiz mit Rücksicht auf Verfassungs- und Culturgeschichte.

In der Gewerbeschule gestaltet sich der Gang ähnlich, die I. Classe lehrt die Geschichte des Alterthums, die II. die mittlere und neuere Geschichte, die III. diejenige der neuesten Zeit bis zur Gegenwart, in allen drei Classen mit Rücksicht auf Kunst, Gewerbe, Handel, Entdeckungen und Erfindungen; die IV. Classe Geschichte des schweizerischen Bundesstaates. Die Stundenzahl ist ebenfalls von $3 + 3 + 3 + 3$ auf $2 + 2 + 3 + 3$ verändert.

11. Mathematik. Nachdem in der I. Classe Progymnasium die Planimetrie durch geometrische Formenlehre ersetzt und die Algebra gestrichen und ebenso auch in der II. Classe das Pensum vereinfacht worden, sollen sich diese Classen fürderhin mit $3 + 4$ Stunden begnügen. Das Gymnasium erhält $4 + 3 + 3 + 3$ (statt $4 + 4 + 4 + 2$) Stunden, die II. Classe behandelt ebene Trigonometrie (statt Stereometrie), der III. Classe ist neben letzterer noch die synthetische Behandlung der Kegelschnitte (statt der ebenen und sphärischen Trigonometrie) und der IV. Classe die analytische Geometrie der Ebene zugetheilt worden. Von geringerer Bedeutung sind die Aenderungen in Bezug auf Arithmetik und Algebra. — Die Gewerbeschule erhält für reine Mathematik nun in jeder Classe 5 Stunden (früher $5 + 5 + 5 + 3$), wozu in der III. und IV. Classe noch darstellende Geometrie mit je 2 Stunden kommt. Die Mechanik (mit 4 Stunden in der IV. Classe) fällt als spezielles Fach weg und wird theilweise in den physikalischen Unterricht verlegt. Die Zinseszins- und Rentenrechnungen werden auf die III. Classe verschoben, die Gleichungen des 3. Grades auf die IV. Classe.

12. Das Feldmessen (praktische Geometrie) beschränkt sich auf die III. Classe Gewerbeschule (Sommersemester) und gilt als facultatives Fach.

13. Die Naturgeschichte mußte sich in Bezug auf Stundenzahl und theilweise auch im Unterrichtsstoff, eine Reduction gefallen lassen. Erstere wurde am Gymnasium von $3 + 3 + 2 + 2$ auf $2\frac{1}{2} + 2 + 1\frac{1}{2} + 1\frac{1}{2}$, an der Gewerbeschule von $4 + 3 + 2 + 2$ auf $3 + 2 + 2 + 2$ herabgesetzt.

In der III. Classe Gymnasium ist das Pensum im Sommer auf Anthropologie (2 Stunden), im Winter auf Mineralogie (1 Stunde), in der IV. Classe im Sommer (2 Stunden) auf Geologie, im Winter (1 Stunde) auf ein Repetitorium der gesammten Naturgeschichte reduzirt. — An der Gewerbeschule wird ebenfalls die Anthropologie von der II. auf die III. Classe (Sommersemester) verlegt, im Wintersemester soll die Mineralogie, in der IV. Classe (Sommer) die Geologie behandelt werden.

14. Physik. Am Progymnasium erhalten die Nichtgriechen der II. Classe in 3 Stunden eine Erläuterung der wichtigsten Naturerscheinungen und Naturgesetze, mit den nöthigen Experimenten ver-

bunden. Das Gymnasium beschäftigt sich in der III. Klasse mit der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper, den Elementen der Astronomie und Akustik, in der IV. Classe mit Wärme, Optik, Magnetismus und Electricität (je 2 Stunden); die Gewerbeschule in der II. Classe mit der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper nebst Akustik, in der III. Classe mit Wärme, Optik, Magnetismus und Electricität; die IV. Classe erhält physikalische Geographie und ein Repetitorium der Physik (je 3 Stunden).

15. Chemie. Bei verminderter Stundenzahl (je 2 statt 3 Stunden) wurden am Gymnasium als Lehrstoff für die III. Classe die Metalloide, für die IV. Classe die Metalle bezeichnet, die organische Chemie fällt weg. An der Gewerbeschule (früher 4 + 3 + 2, jetzt 2 + 2 + 3 Stunden) wird die anorganische Chemie in der II. und III. Classe, die organische in der IV. Classe gelehrt. Die Arbeiten im Laboratorium (1 Semester für die IV. Classe Gymnasium und 2 Semester für die III. u. IV. Classe Gewerbeschule) gelten nun als facultativ (am Gymnasium früher obligatorisch) und ebenso die diesen Arbeiten vorangehende Theorie der analytischen Chemie (1 Stunde).

Uebersicht der wöchentlichen Unterrichtsstunden.

	Progymnasium				Gymnasium								Gewerbeschule											
	I.		II.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.					
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter				
A. Obligatorisch.																								
Deutsch	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
Latein	9	9	6	6	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Griechisch oder	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Englisch u. Italienisch	—	—	—	—	5	5	5	5	4	4	4	4	1	1	1	1	3	3 ¹	3	3 ¹	3	3 ¹	3	3 ¹
Französisch	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3 ¹	3	3 ¹	3	3 ¹	3	3 ¹
Geographie	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—
Geschichte	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3
Mathematik	3	3	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	5	5	5	5	7	7	7	7
Naturgeschichte	—	—	—	—	3	2	2	2	2	2	1	2	2	1	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2
Physik	—	—	3	3 ²	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	3	3	3	3	3	3
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2
Für Griechen					31	30	27	27	30	29	30	29												
Für Nichtgriechen	24		27		30	29	26	26	28	27	28	27	24		27		28		26					
Hilfsfächer.																								
Technisches Zeichnen	—	—	3	3 ²	2	2	2	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Kunstzeichnen	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	2	2	—	—	2	2	—	—
Schönschreiben	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Militär-Unterricht	4	—	4	—	2	—	1	—	2	1	—	—	2	—	2	—	2	1	2	—	2	1	—	—
	12	8	10	6	8	6	8	7	5	4	1	1	11	9	10	9	9	9	8	5				
B. Facultativ.																								
Religion	2	2	2	2	—	—	2	2	1	1	2	—	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—
Latein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	—	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—
Italienisch	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Analytische Chemie u. Laboratorium	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3	3
Feldmessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹ Für die Nichtgriechen am Gymnasium ist Englisch und Italienisch, für die Gewerbeschule nur eine dieser Sprachen obligatorisch.

² Für die Nichtgriechen am Progymnasium sind 3 St, Physik und 3 St. Techn. Zeichnen als Ersatzunterricht obligatorisch.

- Dr. Liechti, für Chemie, sowie für Naturlehre am Progymnasium.
Maier, Rector, für Französisch an Progymnasium und Gewerbeschule und für Italienisch am Gymnasium.
Meyer, J., für Schönschreiben.
Mühlberg, für Naturgeschichte und Aushülfe in Mathematik am Gymnasium.
Roth, Oberstlieutenant, für Militärunterricht.
Schumann, für Geschichte an der Gewerbeschule und für Geographie.
Dr. Suter, für Mathematik am Gymnasium und Gewerbeschule.
D' Tuchschnid, für Mathematik und Physik am Gymnasium und an der Gewerbeschule.
Wäffler, für Turnunterricht.
Wernly, Pfarrer, für Hebräisch.
Widmer, Pfarrer, für Religionsunterricht.
Wolfinger, für Kunstzeichnen.

Am 23. Mai starb unser ehemaliger lieber College, Herr Prof. Georg Gladbach, geb. 1812 in Darmstadt, der von 1862 bis Sommer 1881 als Lehrer der Geographie und Geschichte (letztere an der Gewerbeschule) an unsrer Schule gewirkt hat. Das herannahende Alter und andauernde Kränklichkeit veranlaßten ihn, seine Stelle niederzulegen und von der Schule Abschied zu nehmen, der er während fast 20 Jahren mit Freude und Erfolg seine ganze Thätigkeit gewidmet hatte. Collegen und Schüler sahen den ihnen liebgewordenen Mann, der ihre volle Hochschätzung und Verehrung zu gewinnen gewußt, ungerne scheiden. Im November 1881 vom tit. Großen Rathe pensionirt, zog er nach Zürich, wo er in der Familie seines Bruders die freundlichste Aufnahme und hingebende Pflege fand. Noch 1 $\frac{1}{2}$ Jahre konnte er sich der wohlverdienten Ruhe erfreuen, dann schied er aus einem bewegten und arbeitsreichen Leben. Dem treuen Freund und Collegen sei ein freundliches Andenken gewidmet.

Nach dem Weggange unseres hochgeschätzten Collegen, Herrn Prof. Dr. Leupold (Frühling v. J.) übernahm als Stellvertreter Herr Pl. Bütler von Auw, Kt. Aargau, den Geschichtsunterricht am Progymnasium und Gymnasium, den er mit großer Gewissenhaftigkeit und bestem Erfolge bis heute fortführte. Den mit dieser Stelle verbundenen Lateinunterricht (5 Stunden in der I. Classe Gymnasium) gaben die Herren Prof. Fisch und während seiner Abwesenheit im Militärdienst sein Stellvertreter, Herr Dr. Hans Rauchenstein. Eine definitive Wahl ist bis anhin noch nicht getroffen.

1. And
2. Brug
3. Dold
4. Gäng
5. Hem
6. Henz

13. Alte

14. Bär.
15. Bell.
16. Erny
17. Fisch
18. Hun
19. Irmi
20. Lind

30. Aker
31. Atte
32. Bied
33. Birc
34. *Bl
35. Blat
36. Bru
37. Dold
38. Flei
39. Frey

50. *Bä
51. Birc
52. Blat
53. Boll
54. For

59. Dos
60. Gau
61. Häf
62. Jah
63. Käp

69. Bur
70. Eris
71. Fee

3. Schüler.

Die mit * bezeichneten sind in den in [] angegebenen Monaten ausgetreten.
Die Zahlen bezeichnen Monat und Jahr der Geburt.

Progymnasium.

I. Classe.

1. Andres, Adolf, von Aarau	12. 1868	7. Rychner, Hans, von Aarau	3. 1870
2. Bruggisser, Gustav, von Bremgarten	9. 68	8. Stähelin, Alfred, von Basel	11. 68
3. Dolder, Eugen, von Hauptwyl (Thurg.)	7. 69	9. Stähelin, Oskar, » »	6. 69
4. Gäng, Ami, von Laufenburg	10. 69	10. Studer, Oskar, von Aarau	7. 70
5. Hemmeler, Wilhelm, von Aarau	9. 68	11. Thut, Walter, von Ober-Entfelden	7. 69
6. Henz, Hans, von Aarau	9. 70	12. Wehrli, Léon, von Küttigen	2. 70

II. Classe.

13. Altermatt, Othmar, von Nieder-Gösgen (Solith.)	10. 1867	21. Merz, Hans, von Aarau	5. 1868
14. Bär, Rudolf, von Aarau	1. 68	22. *Meyer, Johann, von Würenlingen [Jan.]	12. 65
15. Bell, Karl, » »	9. 68	23. Niess, Charles, von Orbe (Waadt)	1. 69
16. Erny, Emil, » »	4. 68	24. Notter, Hermann, von Boswyl	2. 66
17. Fischer, Hugo, von Reinach	7. 66	25. Pfau, Hermann, von Schaffhausen	7. 69
18. Hunziker, August, von Aarau	2. 68	26. Pfenniger, Anton, von Büren (Luzern)	3. 67
19. Irmiger, Fritz, von Menziken	1. 67	27. Siegrist, Emil, von Aarau	6. 68
20. Lindt, Rolf, von Bern	9. 68	28. Wydler, Heinr., von Affoltern a/A (Zürich)	10. 68
		29. Hospitant: Welti, Karl, von Aarburg	4. 68

Gymnasium.

I. Classe.

30. Akermann, Jakob, von Brugg	10. 1867	40. Käslin, Hans, von Beckenried (Unterw.)	12. 1867
31. Attenhofer, Hans, von Zurzach	7. 67	41. Maier, Hans, von Aarau	5. 68
32. Biedermann, Adolf, von O.-Gösgen (Solith.)	4. 66	42. Rey, Joseph, von Muri-Wey	9. 66
33. Bircher, Max, von Küttigen	8. 67	43. Ruepp, Paul, von Sarmenstorf	11. 66
34. *Blattner, Jakob, von Erlinsbach [Juli]	5. 67	44. Schlatter, Rudolf, von Aarau	5. 67
35. Blattner, Karl, von Aarau	4. 68	45. Schmid, Julius, von Brugg	7. 67
36. Bruggisser, Walter, von Wohlen	4. 66	46. Schwarz, Georg, von Lenzburg	11. 67
37. Dolder, Jakob, von Hauptwyl (Thurg.)	4. 67	47. Spiegelberg, Robert, von Aarburg	2. 67
38. Fleiner, Fritz, von Aarau	1. 67	48. Theiler, Arnold, von Frick	3. 67
39. Frey, Karl, von Aarau	4. 68	49. Wietlisbach, Fritz, von Bremgarten	10. 67

II. Classe.

50. *Bäbler, Jakob, von Matt (Glarus) [Okt.]	8. 1865	55. Hirt, Severin, von Würenlingen	2. 1864
51. Bircher, Ernst, von Küttigen	9. 66	56. Hünerwadel, Heinr., von Lenzburg	8. 66
52. Blattner, Hermann, von Brugg	7. 66	57. Müri, Walter, von Schinznach	5. 65
53. Bolliger, Wilh., von Campinas (Brasilien)	2. 66	58. Schneider, Gustav, von Zürich	9. 66
54. Fornerod, Alois, Avenches (Waadt)	4. 65		

III. Classe.

59. Doser, Arnold, von Rheinfelden	10. 1864	64. *Käser, Joseph, von Stüßlingen (Solith.) [Sept.]	1. 1864
60. Gaudard, Jules, von Vevey (Waadt)	5. 65	65. Kaufmann, Arthur, Hellsau (Bern)	1. 65
61. Häfeli, Edmund, von Klingnau	1. 65	66. Koch, Walo, von Laufenburg	3. 64
62. Jahn, Victor, von Lenzburg	3. 65	67. Meyer, Ferd., von Großwangen (Luzern)	3. 64
63. Käppeli, Fridolin, von Mühlau	12. 61	68. Weber, Eugen, von Menziken	12. 64

IV. Classe.

69. Burger, Johann, von Freienwil	11. 1864	72. Feer, Gaston, von Aarau	7. 1864
70. Erismann, Julius, von Beinwyl	5. 63	73. Fischer, Johann, von Merenschwand	10. 64
71. Feer, Emil, von Aarau	3. 64	74. Fleiner, Hans, von Aarau	2. 64

75. Garonne, Alexis, von Aarau	8. 1864	80. Schaffner, Samuel, von Moosleerau	10. 1864
76. Horlacher, Jakob, von Umiken	10. 63	81. Schlatter, August, von Aarau	3. 61
77. Kraft, Fritz, von Brugg	1. 64	82. Wedekind, Franklin, von San Francisco	7. 64
78. Minnich, Walter, von Baden	8. 64	83. Wullschleger, Otto, von Zofingen	11. 63
79. Oschwald, Walter, von Lenzburg	7. 64		

Gewerbeschule.

I. Classe.

84. Amsler, August, von Kaisten	8. 1866	95. *Hemmeler, Emil, von Aarau [März]	6. 1867
85. Berner, Wilhelm, von Neapel	5. 68	96. Hunziker, Julius, von Aarau	2. 67
86. *Bertschinger, Julius, von Lenzburg [März]	10. 66	97. Isler, Max, von Wildegg	10. 67
87. Bircher, Heinrich, von Küttigen	2. 67	98. Lindt, Werner, von Bern	9. 67
88. *Eggen, Eduard, von Boltigen (Bern) [März]	3. 67	99. Lüthy, Hermann, von Schöftland	6. 63
89. Eichenberger, Emil, von Burg-Menziken	4. 67	100. Matter, Paul, von Kölliken	1. 68
90. Fischer, Karl, von Aarau	10. 68	101. Meier, Arthur, von Nieder-Gösgen (Soloth.)	4. 68
91. Graf, Jakob, von Küttigen	5. 67	102. Merz, Jakob, von Menziken	3. 68
92. Gysi, Otto, von Aarau	3. 68	103. Noller, Aug., von Gschwend (Würtemb.)	2. 68
93. Hauri, Oskar, von Reinach	3. 68	104. Pedroni, Virginio, von Chiasso (Tessin)	3. 66
94. Hauser, Hermann, von Remigen	3. 68	105. Rey, Hermann, von Aarau	7. 68

II. Classe.

106. Berner, Amadeo, von Neapel	10. 1866	113. *Häusler, Karl, von Lenzburg [Oct.]	3. 1866
107. *Bickel, Hans, von Zürich [März]	8. 65	114. *Hemmeler, Anton, von Aarau [Jan.]	8. 66
108. Borel, Martial, von Vevey	6. 66	115. Kiburz, Leo, von Erlinsbach (Soloth.)	12. 66
109. Deubelbeiß, Albert, von Holderbank	3. 66	116. Trueb, Emil, von Zürich	3. 64
110. *Dove, Franz, von Pfäffikon (Luzern) [März]	3. 66	117. Wespi, Emil, von Brugg	4. 66
111. Farinelli, Arturo, von Intra (Italien)	3. 67	118. Walty, Albert, von Lenzburg	5. 67
112. Fischer, Hans, von Reinach	7. 67	119. Zschokke, Achilles, von Aarau	4. 67

III. Classe.

120. *Fischer, Ferdinand, von Aarau [Feb.]	1. 1864	126. *Rohner, Eugen, von Aarau [† 24. Juni]	8. 1865
121. Gautschi, Alb., von Reinach	5. 67	127. *Rüetschi, Hermann, von Suhr [† 24. Juni]	3. 63
122. *Gysi, Alfred, von Aarau [Aug.]	8. 65	128. Schäppi, Otto, von Horgen	1. 65
123. Gysi, Rud., von Aarau	11. 66	129. Seiler, Karl, von Aarau	4. 65
124. *Haßler, Georg, von Aarau [Oct.]	9. 65	130. Stiner, Gottlieb, von Unterentfelden	8. 65
125. Keller, Hermann, von Aarau	9. 65	131. Hospitant: König, Max, von Bern.	

IV. Classe.

132. *De Coppet, Maurice, von Yverdon [Oct.]	4. 1864	134. *Zschokke, Richard, von Aarau [Oct.]	2. 1865
133. *Haßler, Hans, von Aarau [Oct.]	12. 65		

Die Schüler dieser 4. Classe Gewerbeschule bestanden letzten Herbst die Maturitätsprüfung und wurden sämtlich mit dem Zeugniß der Reife für's eidg. Polytechnikum entlassen; Nr. 1 und 3 traten in die mechanisch-technische und in die chemisch-technische Abtheilung desselben ein, Nr. 2 widmet sich dem Gewerbe.

Von den 10 Schülern der vorjährigen 4. Classe Gymnasium, welche im Frühling 1883 die Maturitätsprüfung bestanden haben, studieren gegenwärtig 1 Theologie, 3 die Rechte, 1 Medicin, 4 Sprachen, Litteratur und Geschichte, 1 Naturwissenschaft.

Die 15 Schüler der diesjährigen obersten Gymnasialclasse haben sich sämtlich zur Maturitätsprüfung gemeldet.

Zahl der Schüler des Progymnasiums	29
„ „ „ „ Gymnasiums	54
„ „ „ „ der Gewerbeschule	51
Gesammtzahl	134

IV. Bericht über den Unterricht.

A. Progymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Grammatik (Formen- und Satzlehre). b) Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus Bächtold I; Sprichwörter. c) Memoriren von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (9 St.) Guttentag. Formenlehre nach Frei's Schulgrammatik, I. Theil, S. 9—102, nebst den syntaktischen Erläuterungen des Uebungsbuches, S. 1—22. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der Aufgaben 1—54 und aus Spieß Uebungsbuch für Quinta; die Lesestücke des Uebungsbuches.

Französisch. (4 St.) Maier. Wiederholung der regelmäßigen Conjugationen, dann nach Plötz, Schulgrammatik, Lect. 1—28: Unregelmäßige Verben, reflexive und unpersönliche Verben. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, letztere meist als Extemporalien. — Gelesen aus Breitinger und Fuchs, I. Heft, p. 1—20.

Religion. (2 St. vereint mit Cl. II.). Widmer. 1) Einführung in Geschichte und Religion des Volkes Israel auf Grund der Lectüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem alten Testament. 2) Die Hauptmomente aus dem Leben und Wirken Jesu.

Geschichte. (2 St.) Bütler. Erzählungen aus der, mittlern und neuern Geschichte nach Spieß und Berlet I.

Geographie. (2 St.) Schumann. Topographische Uebersicht der außereuropäischen Erdtheile mit Benutzung des Globus. Kartenzeichnen.

Mathematik. (3 St.) Ph. Gladbach. Rechnen mit Decimal- und Gemeinen Brüchen. Verhältnisse und Proportionen. Zins- und Procentrechnung. Gesellschafts- und Mischungsrechnungen. Geometrische Formenlehre. Uebungen im Gebrauch von Lineal und Cirkel.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Theorie der malerischen Perspective und Anwendung derselben beim Zeichnen nach geometrischen Körpern und gewerblichen Gegenständen in Umrissen und leichter Schattirung.

Schreiben. (2 St.) J. Meyer. Deutsche und französische Schrift. Rundschrift, nach Soenneken. Einüben der griechischen Schrift.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Grammatik (Wortbildung); Grundzüge der Metrik. b) Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus Bächtold I, vorzugsweise Balladen von Uhland und Schiller; Uhland's Herzog Ernst von Schwaben; Goethe's Reineke Fuchs; Freitag's Bilder aus der deutschen Vergangenheit (Dreißigjähriger Krieg in Auswahl); Hebel. c) Memoriren von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fisch. Wiederholung der Formenlehre und der syntaktischen Erläuterungen nach Frey, Grammatik und Lesebuch. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß: Quinta. Lectüre: Nepos' Lebensbeschreibungen des Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasylbulus, Conon, Epaminondas, Agesilaus. Siebelis, tiroc. poeticum: Hexameter.

Griechisch. (6 St.) Fröhlich. Die attische Formenlehre nach der Grammatik von Curtius bis und mit dem Präsens und Imperfectum der Verba auf μ . Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Böckels Uebungsbuch. Extemporalia.

Französisch. (Sommer 4 St., Winter 3 St.) Hunziker. Das Elementarbuch von Seite 131 bis zu Ende. Plötz, Schulgrammatik, Lection 7—28. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen; Extemporalien. Lesestücke aus dem Elementarbuch p. 221ff. Recitationen und Sprechübungen.

Religion. (2 St.) Widmer. Gemeinsam mit der I. Cl. Progymnasium.

Geschichte. (2 St.) Bütler. Orientalische und griechische Geschichte.

Geographie. (2 St.) Schumann. Rußland, Oesterreich, Deutschland, Niederlande und Belgien, die Schweiz. Kartenzeichnen.

Mathematik. (4 St.) Ph. Gladbach. Arithmetik und Algebra: Kaufmännisches Rechnen. Potenz und Wurzelehre. Reductionen von Buchstabenausdrücken. Gleichungen ersten Grades. Geometrie: Congruenz und Aehnlichkeit der Figuren. Die Lehre vom Kreis.

Naturlehre. (3 St.) Liechti. (Für Nichtgriechen.) Vom Gleichgewicht und von der Bewegung fester, tropfbarflüssiger und luftförmiger Körper. Die Lehre von der Wärme, soweit sie zur Erklärung der gewöhnlichen Naturerscheinungen nöthig war. Magnetismus. Elektrizität. Kurzer Abriß über einige Elemente und chemische Verbindungen.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. (Für Nichtgriechen.) Kreisconstructions. Einfache Maschinenelemente in verschiedenen Maaßstäben.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Umrißzeichnen nach Kolb und Högg's Ornamentwerk, später nach ornamentalen Gyps-Abgüssen der I. Serie Dresdner Modelle. Uebungen im Anlegen leichter farbiger Ornament-Muster.

B. Gymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bächtolds Lesebuch, untere Stufe. 2) Aufsätze. 3) Memoriren.

Latein. (7 St.) Fisch. Grammatik: Syntax nach Frey, §§ 1—76 (Congruenz, Casus, Numerus). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Tischer und Frey, Aufgaben etc, I. Abtheilung. Lectüre: Cäsar: bell. gall. libb. I. VI. VII, 16. Ovid metam. lib. I. 1—451. Seit Neujahr Fröhlich. II. 1—240. 260—408. 680—707. III. 1—137. (2 St.)

Griechisch. (6 St.) Frey. Repetition des im ersten Jahre durchgenommenen Pensums. Abschluß der attischen Formenlehre. Uebersetzung der Uebungsstücke 75—100 aus Schenkl. Lectüre: Xenophons Anabasis lib. I. Extemporalia.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Plötz, Schulgrammatik, Lection 39—62. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Lese- und Sprechübungen. Miéville, Lectures graduées, p. 98—109. Memorirt aus dem Recueil gradué de poésies Nr. 8. 9. 14. 16.

Englisch. (3 St.) Keller. (Obligat. für Nichtgriechen, facult. für Griechen.) Formenlehre nach Kellers Schulgrammatik p. 1—84. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Retrovertiren der beigefügten Uebungen. Extemporalien. Memoriren von Vocabeln, Erzählungen und Gedichten.

Italienisch. (2 St.) Maier, (obligat. für Nichtgriechen). Kellers ital. Schulgrammatik bis p. 118, nebst den Zahlwörtern p. 137—139. Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, letztere meist als Extemporalien.

Geschichte. (3 St.) Bütler. Griechische Geschichte vom peloponnesischen Kriege an (cursorisch.) Römische Geschichte. Allgemeine Geschichte bis zu Karl dem Großen.

Geographie. (2 St.) Schumann. Europäisches und asiatisches Rußland, die südeuropäischen Halbinseln, Westasien, Nordafrika, Mittel- und Südamerika mit besonderer Berücksichtigung der physischen, ethnographischen und volkswirtschaftlichen Verhältnisse.

Mathematik. (4 St.) Algebra. (2 St.) Mühlberg. Die vier Grundrechnungen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Übungsbuch für die Algebra. Geometrie. (2 St.) Suter. Repetition des ersten Theiles der Planimetrie (Congruenz und Flächen-gleichheit). Zweiter Theil der Planimetrie (Aehnlichkeit, Flächenberechnung, Transversalensätze). Lehrbuch: Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie.

Botanik. (Sommer 3 St., Winter 2 St.) Mühlberg. Übungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen in Verbindung mit Belehrungen über die Gestalt und die Bedeutung der verschiedenen Organe. Charakteristik der interessantesten Gruppen des Pflanzenreichs mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Excursionen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Zeichnungen und Schattiren nach Ornament-Abgüssen: II. Serie Dresdner Modelle. Umrisszeichnen nach Kolb und Högg's Ornamentwerk.

II. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Mittelhochdeutsche Grammatik (nach Martin.) 2) Uebersetzung des Nibelungenliedes in größern Partien. (ed. Lachmann.) 3) Lectüre: Cid. Jungfrau von Orleans. 4) Privatlectüre: Iphigenie auf Tauris. Hermann und Dorothea. Wallensteins Lager. 5) Aufsätze.

Latein. (7 St.) Fröhlich. Livius XXII, 1—8. 44—57. XXIII ganz. Cicero: de imperio Cn. Pompei. — Vergil Aenëis III, 1—373. IV ganz. — Grammatik: Syntax nach Frei § 96—278. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Tischers Übungsbuch. Extemporalia.

Griechisch. (6 St.) Fisch. Repetition der unregelmäßigen Verba. Syntax nach Gaupp und Holzer: Artikel bis Tempora. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Wortkunde nach Matthias, Griech. W. im Anschluß an Xen. Anab. Lectüre: Xenophon Anab, libb. II—VI, 3. Homer Odyssee lib. I. (Seit Neujahr Guttentag,) lib. II, III, 1—200.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Plötz, Schulgrammatik, Lect. 69 bis Schluß. — Lafontaine, Fables (éd. E. Hoche), 1—7, 9, 10, 12, 16, 18, 21, 22, 24, 27—37; memorirt Nr. 1, 2, 3, 4, 9, 10. Glauning, Epochen der französischen Geschichte, Seite 1—15. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Sprechübungen.

Englisch. (3 St.) Keller. (Obligat. für Nichtgriechen, facultat. für Griechen.) Abschluß der Formenlehre, Syntax des Verbs nach Keller's Schulgrammatik, pag. 90—160. Uebersetzungen, Retroversionen und Dictate. Lectüre: Washington Irving's Sketch. Book, pag. 1—44, 63—97. Recitationen.

Italienisch. (2 St.) Maier. (Obligat. für die Nichtgriechen.) Kellers Schulgrammatik, p. 129—214 und 227—240. Fortsetzung der Formenlehre, dann Syntax. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, letztere meist als Extemporalien. Lectüre in Kellers Chrestomathie p. 1—37, 52—55.

Religion. (2 St. vereint mit Cl. II. der Gewerbeschule.) Widmer. Darstellung der wichtigsten Erscheinungen aus der Geschichte des Christenthums.

Geschichte. (3 St.) Bütler. Römische Geschichte vom ersten punischen Kriege an. Allgemeine Geschichte bis zum Untergang des karolingischen Hauses. Deutsche Geschichte bis zur Reformation.

Mathematik. (3 St.) Suter. Algebra: Die Sätze über Potenzen und Wurzeln. Quadratwurzeln aus Zahlen und Polynomen. Imaginäre und complexe Zahlen. Die Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Übungsbuch für die Algebra. Geometrie: Ebene Trigonometrie.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der interessantesten Gruppen des Thierreichs.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der ersten Classe begonnenen Übungen. Zeichnen nach der Büste in ganzer Rundung. Polychromes Ornament-Malen.

III. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Geschichte der deutschen Litteratur seit den ältesten Zeiten bis Luther (nach Werner Hahn). 2) Lectüre: Don Carlos. Prinz Friedrich von Homburg. 3) Uebersetzung ausgewählter Gedichte Walthers von der Vogelweide. 4) Privatlectüre: Fiesco. Kabale und Liebe. 5) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Sallust: de coniuratione Catilinae. Cursorisch gelesen: de bello Jugurthino cap. 1—13, 15, 16, 20—39, 43—74, 79, 84—86, 95, 96. Cicero in Catilinam I—IV. (cursorisch.) Horaz Oden I, 1, 3, 4, 8, 9, 10, 14, 17, 20, 21, 22, 29, 30, 34, 37. II, 3, 7, 14, 15, 16, 18. III, 8, 9, 13, 16, 18, 21, 28, 29, 30. — Repetition der gesammten Syntax nach der Grammatik von Frei mit beständigen mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Tischers Uebungsbuch.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Lysias' Reden XII, XVI, XXIV. Homer: Ilias I—IV, VI. Herodot: VI, 1—26, 94—121. VII, 1—5, 201—239. — Grammatik: Syntax des Verbum nach Curtius mit mündlichen und schriftlichen Uebungen (Gaupp's Materialien).

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Plötz, Manuel de Littérature française p. 1—22. 84—106. 172—187 (Bruchstücke aus Corneille, Molière, Racine). Glauning, Epochen der französischen Geschichte, p. 37—98. Schriftliche Uebungen im Anschluß an die Lectüre.

Englisch. (2 St.) Keller. (Obligat. für die Nichtgriechen). Combinirt mit der III. Cl. Gewerbeschule.

Italienisch. (2 St.) Maier. (Obligat. für die Nichtgriechen). Uebung der Formenlehre und Syntax durch schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Kellers Grammatik, p. 237—240 und dessen Uebungsstücken p. 9—120 (einige Nr. ausgenommen). Extemporalien. Lectüre in Kellers Chrestomathie p. 9. — 123 (etwa 90 Seiten). Recitationen und Sprechübungen.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Elementarlehre nach Seffers Grammatik. Conjugationen der starken und schwachen Verbalwurzeln. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen.

Religion. (1 St. vereint mit Cl. III. der Gewerbeschule.) Widmer. Grundzüge der christlichen Sittenlehre nach neutestamentlichen Abschnitten.

Geschichte (3 St.) Bütler. Völkerwanderung. Allgemeine Geschichte bis zur Reformation.

Mathematik. (3 St.) Suter. Algebra: Reducirbare Gleichungen höheren Grades. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Uebungsbuch für die Algebra. Geometrie: Stereometrie. Lehrmittel: Spitz, Lehrbuch der Stereometrie.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Elementare Belehrungen über den Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie. (Winter 1 St.). Elementare Belehrungen über die Gestaltungsgesetze der Minerale. Charakteristik einiger wichtiger Minerale.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Einleitung. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Lehrmittel: Krebs, Leitfaden der Experimentalphysik für Gymnasien.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Oxydationserscheinungen. Entstehung binärer Verbindungen. Elemente. Reductionserscheinungen. Verbindungen höherer Ordnung. (Salze).

IV. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Geschichte der deutschen Litteratur von Luther bis Goethes Tod, mit Ausschluß der Romantiker, nach W. Hahn. 2) Lectüre: Laocoon. Hamlet. 4) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fisch. Cicero: de off. lib. I. Tacitus: annales libb. I. III, 19. Horaz: Carm. I, 9, 11, 14. IV, 1, 2, 4, 5, 6, 11—15. Carm. saeculare Epod. 6, 7, 9, 16. Sat. I, 4, 6, 7, 9. II, 1, 2, 6. Epist. I, 6, 10, 16, 20. — In einer Extrastunde seit November mündliche Uebersetzungen aus Tischers mit schwächeren Schülern.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Sophokles, Antigone, Oedip. Colon. Chor 668—720, Einleitung: Leben des Soph. Demosthenes, Einleitung; Olynthische Reden I—III. Platon, Einleitung: vorsokratische Philosophie (die Eleaten, Sophisten), Leben und Philosophie des Sokrates, Schule des S. Apologie, Criton. Euripides Iphigenia in Tauris, v. 1000.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: Die Grundzüge der französischen Literatur- und Sprachgeschichte von H. Breitinger, Cap. 10—17. Dazu gelesen entsprechende Partien aus Plötz, Manuel de Littérature française. Compositionen.

Englisch. (2 St.) Keller. (Obligat. für Nichtgriechen.) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Breitinger's Grundzüge der englischen Litteratur. Compositionen. Lectüre: Herrig, Classical Authors, p. 233—236, 251—258, 481—510, 577—582, 661—668. Recitationen und Sprechübungen.

Italienisch. (2 St.) Maier. (Obligat. für Nichtgriechen.) Fortgesetzte Uebung durch mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Kellers Uebungsstücken, p. 114—122, dann aus Schillers Abfall der Niederlande (etwa 50 Seiten). Freie Arbeiten. Lectüre: Carcano, la Nunziata p. 28 bis Ende Manzoni, promessi sposi, Cap. 1—8. Sprechübungen.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Repetition der schwachen Verba. Lehre von der Nominalbildung. Syntax. Uebersetzungsübungen nach Seffers Lehrbuch. Cursorische Lectüre ausgewählter historischer und poetischer Abschnitte aus dem alten Testament.

Religion. (Sommer 2 St.) Widmer. Die Religion im Culturleben der Menschheit. Das Wichtigste aus den Religionen der Babylonier, Assyrer, Aegypter, Perser, Germanen, Griechen und Römer. Brähmanismus, Buddhismus und Isläm.

Geschichte. (3 St.) Bütler. Geschichte vom Beginn der Reformation bis zum ersten französischen Kaiserthum.

Mathematik. (3 St.) Suter. Algebra: Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Uebungsbuch für die Algebra. — Geometrie: Elemente der analytischen Geometrie der Ebene. Repetition der Trigonometrie und Stereometrie.

Vorbegriffe der Geologie, (Sommer 2 St.) Mühlberg, in Verbindung mit einigen Excursionen zur Demonstration der geologischen Verhältnisse der Umgegend. Repetitorium einiger Capitel der Naturgeschichte. (Winter 1 St.)

Physik. (2 St.) Tuchschmid. Wärme, Optik, Magnetismus und Electricität.

Chemie. (2 St.) Liechti. Einleitung in die organische Chemie. Repetitorium der anorganischen Chemie. Theorie der chemischen Analyse (Sommer 1 St. facultativ). Reactionen und Trennungsmethoden der wichtigsten Elemente. Chemisches Practikum. (Winter 3 St. facultativ). Qualitative Analyse.

C. Gewerbeschule.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Grammatische Repetitionen; Metrik; Stilistik. b) Balladen aus Götzingers Dichtersaal; Schiller's Jungfrau von Orleans und Braut von Messina; Schiller's Belagerung von Antwerpen; Goethe's Reise in die Schweiz, II. Abtheilung; Privatlectüre: Pestalozzi, Lienhard und Gertrud I. und Herder's Cid. c) Deklamationen. d) Aufsätze.

Französisch. (5 St.) Maier. Nach Plötz Schulgrammatik, Lect. 29—57 nebst Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, letztere meist als Extemporalien. Lectüre in Miéville, lect. graduées bis p. 142 ungefähr 63 Seiten, Poesien. Recitationen und Sprechübungen.

Englisch. (3 St.) Keller. Formenlehre nach Keller's Schulgrammatik, pag. 1—84. Mündliches und schriftliches Uebersetzen nebst Retroversionen der Uebungen 1—54. Memoriren von Vocabeln, zusammenhängenden Lesestücken und Gedichten. Extemporalien.

Italienisch. (3 St.) Keller. Grammatik nach Keller's Elementargrammatik, pag. 1—83. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen und Retroversionen. Memoriren von Vocabeln, Erzählungen und Gedichten.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Geschichte des Alterthums bis zum Untergange des weströmischen Reiches.

Geographie. (2 St.) Schumann. Europäisches und asiatisches Rußland, die südeuropäischen Halbinseln, Westasien, Nordafrika, Mittel- und Südamerika mit Berücksichtigung des Handels, der Gewerbe und der ethnographischen Verhältnisse.

Mathematik. (5 St.) Tuchschnid. Arithmetik: Verhältnisse und Proportionen. Theilungs-, Procent-, Rabatt-, Zins-, Mischungs- und Münzrechnung. Algebra: Die vier Grundrechnungen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Theilbarkeit der Zahlen. Lehrmittel: Heilmann und Diekmann, Lehr- und Uebungsbuch für die Algebra, I. Theil. Geometrie: Kurze Repetition der Planimetrie bis zur Gleichheit der Figuren. Verwandlungs- und Theilungsaufgaben. Aehnlichkeit. Flächenberechnung. Transversalen. Harmonische Theilung. Construction einfacher algebraischer Ausdrücke. Metrische Relationen am Dreieck. Lehrmittel: Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie.

Botanik. (3 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Gewächse. Belehrungen über die Formen und die Bedeutung der Organe der höhern Pflanzen. Charakteristik von Typen der wichtigsten natürlichen Classen des Pflanzenreichs mit gleichzeitigen elementaren Belehrungen über den innern Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Excursionen.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Polygone, Apollonisches Problem. Verzahnungen. Maschinenelemente in verschiedenen Maaßstäben und in Tusche.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Zeichnen nach Kolb und Högg's Ornamentwerk. Zeichnen und Schattiren nach Ornamentabgüssen der II. Serie Dresdner Modelle.

Schreiben. (1 St.) J. Meyer. Deutsche und französische Schrift. Rundschrift nach Soennecken. Fraktur.

II. Classe.

Deutsch (4 St.) Bäbler. a) Rhetorik b) Lessing's Minna von Barnhelm; Goethe's Hermann und Dorothea; H. v. Kleist, Prinz von Homburg (Cotta); Goethe's Egmont; Goethe's ital. Reise (Karlsbad-Rom), theilweise Privatlectüre; Dichtungen von Schiller: Lessing: „Wie die Alten den Tod gebildet“; Alexander von Humboldt: Naturbeschreibung. Naturgefühl nach Verschiedenheit der Zeiten und Völkerstämme (Kosmos II. Cotta). Privatlectüre: Lessing's Juden. c) Vorträge. d) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Maier. Nach Plötz Schulgrammatik Lect. 58 bis zu Ende mit theilweiser Wiederholung von Lect. 29 an. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, letztere meist als Extemporalien. — Miéville, lect. graduées, pag. 121—192, etwa 40 Seiten; Poesien, Recitationen und Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre.

Englisch. (3 St.) Keller. Formenlehre und Satzlehre des Verbs nach Keller's Schulgrammatik, pag. 90—160. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Retroversionen und Dictate. Lectüre: Washington Irving's Sketch Book, pag. 1—10, 18—25, 45—54, 63—68.

Italienisch. (3 St.) Keller. Grammatik nach Keller's Schulgrammatik, pag. 105—185. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der beigelegten Uebungen. Retroversionen und Dictate. Lectüre: Keller's Chrestomathie, pag. 1—36.

Religion. (2 St.) Widmer. Gemeinsam mit der II. Classe Gymnasium.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Geschichte des Mittelalters.

Geographie. (2 St.) Schumann. Frankreich und seine Colonien; Großbritannien und seine Besitzungen in den übrigen Erdtheilen; Scandinavien und Dänemark; die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Kartenlesen.

Mathematik. (5 St.) Tuetschmid. Algebra: Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Imaginäre Zahlen. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Uebungsbuch für die Algebra, II. Theil. — Geometrie: Ebene Trigonometrie und Stereometrie mit zahlreichen Uebungen.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der wichtigsten Gruppen des Thierreichs mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Thiere.

Physik. (3 St.) Tuetschmid. Einleitung. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Uebungsaufgaben. Lehrmittel: Reis, Elemente der Physik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Oxydationserscheinungen. Entstehung binärer Verbindungen. Elemente Reductionserscheinungen. Verbindungen höherer Ordnung (Salze).

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Kegelschnittlinien und Zahncurven. Projectives Zeichnen nach mündlichen Angaben. Holz- und Eisenverbindungen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung des Umrisszeichnens nach Kolb und Högg mit Aufnahme der Farbe. Zeichnen und Schattiren nach Ornamentabgüssen der II. und III. Serie Dresdner Modelle, und nach Abgüssen vom Chorgestühl der Klosterkirche Wettingen.

III. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Poetik. b) Lessing's Emilia Galotti; Schiller's Wallenstein; Grillparzer's Sappho; C. F. Meyer's Georg Jenatsch; Lessing's Laokoon I—XVII.; Schiller's Naive und sentimentalische Dichtkunst mit Ausnahme des Schlusses. Privatlectüre: Goethe's Dichtung und Wahrheit I.—V. c) Abriß der Litteraturgeschichte bis und mit Klopstock. d) Vorträge. e) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Plötz, Manuel de Littérature française, pag. 267—285; 291—295; 354—359; 369—382; 392—399; 429—432; 477—481. — Uebersetzt: Süpfle, Uebungsstücke, Seite 1—13; 25—37. — K. Keller, Systematische Sprechübungen, Seite 1—40. — Compositionen.

Englisch. (3 St.) Keller. Syntax nach Keller's Schulgrammatik, pag. 177—211. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der entsprechenden Uebungen; Uebersetzungen aus Breitinger's Grundzüge der engl. Litteratur. Dictate und Recitationen. Lectüre: Washington Irving's Alhambra, pag. 1—75.

Italienisch. (3 St.) Keller. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Keller's Uebungsstücken. Dictate. Lectüre: Keller's Chrestomathie und Manzoni's Promessi Sposi, Cap. I., II., III., IV. Recitationen und Sprechübungen.

Religion. (1 St.) Widmer. Gemeinsam mit der III. Cl. Gymnasium.

Geschichte. (3 St.) Schumann. Geschichte der neueren Zeit.

Mathematik. (5 St.) Suter. Algebra: Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen 1. Grades. Combinationslehre und Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr-

und Übungsbuch für die Algebra. — Geometrie: Sphärische Trigonometrie. Analytische Geometrie der Ebene: Gerade, Kreis und Kegelschnitte. Lehrbuch: Mink, Leitfaden der analytischen Geometrie.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Gladbach. Projectionen von Punkt, Linie und Fläche. Winkelbestimmungen von Geraden und Ebenen. Durchschnitte kantiger und runder Körper mit Ebenen und unter sich. Abwicklungen. Berührungsebenen. Polyeder. Berührungskegel und -Cylinder an Rotationsflächen. Windschiefe Flächen.

Feldmessen. (2 St.) Gladbach. Gebrauch der Absteckstäbe, Meßlatte und Meßband. Erklärung des Winkelspiegels, der Kreuzscheibe und des Prismenkreuzes. Der Meßtisch und seine Anwendung. Aufnahme von Nivellements.

Mineralogie. (2 St.) Mühlberg. Die morphologischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften der Minerale; Kenntniß der wichtigsten Minerale. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen.

Physik. (3 St.) Tuchschnid. Wärme, Optik, Magnetismus und Electricität.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Die Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen. Chemisches Practikum. (3 St. im Winter, facultativ.) Uebungen in der qualitativen Analyse. Für die Besucher ging im Sommer ein einstündiger Coursus über die hauptsächlichsten Reactionen und Trennungsmethoden der Elemente voraus.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Axonometrie und Polarperspective.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der II. Classe begonnenen Uebungen. Polychromes Ornamentmalen.

IV. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Litteraturgeschichte: Lessing, Goethe, Schiller, Romantiker. b) Faust, Fragment 1790 (Litteraturdenkmale des XVIII. Jahrhunderts). c) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: H. Breitingen, Die französischen Classiker, Charakteristiken und Inhaltsangaben, pag. 51—55; 62—88. Dazu gelesen entsprechende Partien aus Plötz, Manuel de Littérature française. — Compositionen.

Geschichte. (3 St.) Schumann. Geschichte des schweiz. Bundesstaates.

Mathematik. (5 St.) Suter. Algebra: Exponential-, logarithmische und trigonometrische Reihen. Höhere Gleichungen. — Geometrie: Fortsetzung der analytischen Geometrie: Hyperbel, Discussion der allgemeinen Gleichung zweiten Grades. Lehrmittel: Mink, Leitfaden der analytischen Geometrie.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Gladbach. Methode der Veränderungen der Projectionstafeln. Schattenlehre mit zahlreichen Beispielen.

Vorbegriffe der Geologie und physikalischen Geographie. (3 St. im Sommer.) Mühlberg, mit specieller Berücksichtigung der hierländischen Verhältnisse. Excursionen.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Elemente der Meteorologie. Repetitorium ausgewählter Capitel.

Chemie. (2 St.) Liechti. Repetitorium aus dem Gesamtgebiet der Chemie mit Berücksichtigung der theoretischen Chemie.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Bau- und Planzeichnen in Farbe.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Unterricht mit der III. Classe gemeinsam.

D. Fächer mit besonderer Classeneintheilung.

1. Gesang. (J. Burgmeier.)

Untere Abtheilung. (2 St.) Allgemeiner Elementarmusik- und Gesangunterricht nach J. Schäublin und B. Widmann. Dur- und Molltonleiter und die Dreiklänge, der Dominantseptimen-

Accord. Ein- und zweistimmige kleinere und größere Uebungen und Gesänge von verschiedenen Componisten, Choräle aus dem aargauischen Kirchengesangbuche. Am 18. und 19. Dez. wurde das Weihnachtsfest von J. Otto im neuen Festsale aufgeführt.

Obere Abtheilung. (2 St.) Dur- und Molltonleiter, die Drei-, Vier- und Fünfklänge und ihre Umkehrungen. Erklärung und Einübung monophoner und polyphoner Gesangübungen aus der Chorgesangschule von Bönike. Gemischte Chöre und Männerchöre. Lieder mit Klavierbegleitung von Beethoven und Schubert.

Instrumentalmusik. (Leiter: E. Käslin.) Facultativ.

Lehrer: die Herren Frey, Käslin und Schneider.

Schülerzahl 48 (Violine 21, Cello 3, Klavier 21, Blasinstrumente 3).

Die fähigeren Schüler wirkten bei den Concerten des hiesigen Cäcilienvereins im Orchester und bei der Abendunterhaltung der Kantonschüler mit.

Statt der Aufzählung des Unterrichtstoffes folgen hier die Programm-Nummern der öffentlichen Schlußprüfung:

Suite D-dur für Orchester von J. S. Bach. Quartett für Pfte., Violine, Viola und Cello von Mozart. Concert C-moll für Pfte. von Beethoven. La bella capricciosa für Pfte. von Hummel. Variationen für Pfte. von Händel. Trauermarsch für Pfte. von Chopin. Echo, ranz des vaches, für Pfte. von Raff. Andante für Violoncell von Goltermann. Concert A-moll für die Violine von Rode. Romanze für die Violine von J. Becker. Cavatine für die Violine von Raff. La romanesca für die Violine von Ernst. Elegie für die Violine von Panofka. Jota aragonesa für die Violine von Saint-Saëns.

3. Turnen. (Wäffler.)

Progymnasium I. und II. Classe. (2 St.) Eidg. Turnschule 2. Stufe. Verbindungen von Frei- und Stabübungen nach Maul. Gemeinübungen an Geräthen. Wettkämpfe und Turnspiele.

Gymnasium und Gewerbeschule I. Classe. (2 St.) Eidg. Turnschule 2. Stufe. Frei- und Stabübungen nach Maul. Im Sommer Riegenturnen, im Winter Gemeinübungen an den Geräthen. Schulschwingen nach Schäfer und andere turnerische Wettkämpfe.

Gymnasium und Gewerbeschule II. und III. Classe. (2 St.) Eidg. Turnschule 3. Stufe. Die allgemeinen Uebungen für das aargauische Kantonaltturnfest. Die Anfänge des Säbel- und Gewehrfechtens. Im Sommer Riegenturnen, im Winter Gemeinübungen an den Geräthen. Schulschwingen nach Schäfer und andere turnerische Wettkämpfe.

Insofern es die Witterung zuließ, wurde im Sommersemester der Turnplatz in der Telli benutzt.

4. Militär-Unterricht. (Oberstlieutenant Roth.)

Sommersemester. (Sämmtliche Classen der Kantonsschule je Mittwoch Abends 2 Stunden und jeden Monat einen Samstag Nachmittag): Soldaten- und Compagnieschule, Geschützbedienungs- und Zugschule. Richt- und Schießübungen mit Geschütz und Gewehr. Marschsicherungs- und Vorpostendienst. Uebungen im Kartenlesen im Terrain, im Distanzenschätzen, Recognosciren, in Anfertigung von Croquis und Terrainbeschreibungen, Orientirungsübungen. Lösung taktischer Aufgaben für Infanterie und Artillerie. Kleinere Gefechtübungen.

Wintersemester. (II. und III. Classe Gymnasii und Gewerbeschule, jede Classe wöchentlich eine Stunde): Armeeorganisation, speziell Grundzüge der schweizerischen Militärorganisation.

Kartenlehre und militärische Terrainlehre. Reiten (facultativ).

V. Sammlungen der Schule.

1. Die Bibliothek der Kantonsschule

hat sich im verflossenen Schuljahre außer um Fortsetzungen, theils durch Geschenke, theils durch Anschaffungen um folgende Werke vermehrt:

A. Alte Literatur und Hilfswissenschaften.

518. *Bachof*, E., Griechisches Elementarbuch. I. Gotha 1883. 8°.
521. *Biese*, A., Die Entwicklung des Naturgefühls bei den Griechen und Römern. Kiel 1884. 8.
519. *Ciceronis*, M. T., Cato Maior. ed. J. Ley. Halle 1883. 8°.
520. *Goeler*, A. Freiherr v., Caesars Gallischer Krieg und Theile seines Bürgerkrieges nebst Anhängen über das Römische Kriegswesen und über Römische Daten. 2. Aufl., 2 Thle. Tübingen 1880. 8°.
517. *Nägelsbach*, K. L., Lateinische Stilistik für Deutsche. VII. Aufl. besorgt v. J. Müller. Nürnberg 1882. 8°.
516. *Neumann*, C., Das Zeitalter der Punischen Kriege. Aus seinem Nachlasse herausgegeben von G. Faltin. Breslau 1883. 8°.
269. *Poetae latini minores*, ed. Aem. Baehrens, vol. V. Lips 1883. 8°.
522. *Solttau*, W., Ueber Entstehung und Zusammensetzung der altrömischen Volksversammlungen. Berlin 1880. 8°.
514. *Sophoclis*, Tragoediae vol. I. sect. II. Oedipus Rex. Ed. V. cur. N. Wecklein, Lips 1880. 8°. (Bibl. Graeca).
515. *Weise*, O., Die griechischen Wörter im Latein. Lpzg. 1882. gr. 8°.

D. Deutsche Literatur.

371. *Bartsch*, K., Gesammelte Vorträge und Aufsätze. Freiburg i/B. und Tübingen 1883. 8°.
363. *Blümner*, H., Laokoonstudien. Freiburg i/B. und Tübingen. 8°.
I. Ueber den Gebrauch der Allegorien in den bildenden Künsten. 1881.
II. Ueber den fruchtbaren Moment und das Transitorische in den bildenden Künsten. 1882. 8°.
373. *Calmborg*, A., Die Kunst der Rede. Lehrbuch der Rhetorik, Stilistik, Poetik. Leipzig und Zürich 1884. 8°.
366. *Germanistische Handbibliothek*, herausgegeben von J. Zacher Halle 8°.
I. Walther von der Vogelweide, herausgegeben und erklärt von W. Wilmans, II. Ausgabe 1883.
II. Kudrun, „ „ „ „ Ernst Martin, 1872.
III. Vulfila oder die gothische Bibel „ „ „ „ Ernst Bernhardt, 1875.
IV. Heliand „ „ „ „ Ed. Sievers, 1878.
V. Otfrieds Evangelienbuch „ „ „ „ Osk. Erdmann, 1882.
365. *Geibel*, E., Werke. 8 Bde. Stuttgart 1883. 8.
370. *Geibel*, E., Klassisches Liederbuch. Griechen und Römer in deutscher Nachbildung. IV. Aufl. Berlin 1882. 8°.
367. *Goedeke*, K., Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. I. II. Hannover 1859. III. Dresden 1881. 8°.
362. *Hopf*, J., u. *Paulsiek*, K., Deutsches Lesebuch für höhere Schulanstalten. Bemerkungen zu den Abteilungen für IV, V, VI. Berlin 1883. 8°. Neue Bearbeitung.
365. *Immermann's Werke*. Berlin (Hempel). 20 Thle.
364. *Kekulé*, R., Zur Deutung und Zeitbestimmung des Laokoon. Berlin und Stuttgart 1883. 8°.
351. *Literaturdenkmale*, Deutsche, des XVIII. Jahrhunderts.
5. Faust, ein Fragment von Goethe 1882.
6. Hermann, von C. M. Wieland 1882.
7 u. 8. Frankfurter Gelehrte Anzeigen vom Jahre 1772. I. 1882. II. 1883.
9. Karl von Burgund. Ein Trauerspiel (nach Aeschylus) v. J. J. Bodmer. 1883.
10. Versuch einiger Gedichte von F. v. Hagedorn. 1883.
11. Der Messias, I. II. III. Gesang von F. G. Klopstock. 1883.
12. Vier kritische Gedichte von J. J. Bodmer. 1883.
13. Die Kindermörderin von H. L. Wagner. 1883.
14. Ephemerides und Volkslieder von Goethe. 1883.
15. Gustav Wasa von C. Brentano. 1883.
16. De la littérature allemande von Friedrich dem Großen. 1883.
17. A. W. Schlegels Vorlesungen über schöne Litteratur und Kunst. I. 1884.

368. *Nationalbibliothek*, Schweizerische, herausgegeben von Rob. Weber. Aarau.
I. Gedichte von Albrecht von Haller. 1883.
II. A. E. Fröhlich. 1. Fabeln. 2. Lieder und erzählende Dichtungen. 1883.
311. *Neudrucke deutscher Literaturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts*:
37. u. 38. Andreas Gyphius, Sonn- und Feiertags-Sonnette. (1639 und 1663). Von H. Welti 1883.
39. u. 40. Hans Sachs, Elf Fastnachtsspiele aus den Jahren 1550 u. 1551, von Ed. Goetze. 1883.
41. Das Endinger Judenspiel. h. v. K. v. Arnim.
42. u. 43. Hans Sachs, Elf Fastnachtsspiele aus den Jahren 1550 u. 1551, v. Ed. Goetze. 1883.
44. — 47. Gedichte des Königsberger Dichterkreises aus H. Albertus Arien und musikalischer Kürbshütte (1638—1650), herausgegeben von L. F. Fischer. 1883—1884.
49. Burkard Waldis, Streitgedichte gegen Herzog Heinrich den Jüngern von Braunschweig. 1542, von F. Koldewey. 1883.
50. Martin Luther. Von der Winkelmesse und Pfaffenweihe 1552. 1883.
369. *Sophokles*, Deutsch in den Versmaßen der Urschrift, von J. J. C. Donner. 2 Bde, 10. Aufl. Lpz. 1883. 8°.
372. *Stocker*, F. A., Vom Jura zum Schwarzwald. Geschichte, Sage, Land und Leute. Aarau 1884. 8°.
374. *Wedekind*, Frankl., Prolog zur Abendunterhaltung der Kantonsschüler. Aarau 1884. 8°.

F. Französische und neuere Sprachen.

118. *Biblioteca italiana*, von A. Güth. 2. Novelle di Edmondo de Amicis. Berlin 1883. 12°.
9. „ „ Enrico Castelnovo. Berlin 1883. 12°.
119. *Biblioteca moderna italiana*, von C. M. Sauer. II. La Nunziata di G. Carcano. Lpz. 1878. 8°.
von H. Vockeradt. V. Il più bel giorno della vita, di Ed. de Amicis. Lpz. 1880.
117. *Ife*, A. Neueste italienische Chrestomathie. Berlin 1839. 8°.
120. *Michaelis*, H., Vollständiges Wörterbuch der italienischen und deutschen Sprache. 2 Thle. Lpz. 1882. 8°.
116. *Schachtler*, J., Albert Richard. Ein schweiz. Nationaldichter. Aarau 1883. 8°.
102. *Schweitzer*, H., Molière und seine Bühne. III, IV, V. Wiesbaden 1881—1883.
121. *Thieme*, M. F. W., Neues vollständiges kritisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, neu herausgegeben von Dr. E. Preußer. Altona. 8°.

H. Geschichte und verwandte Wissenschaften.

441. *Abt*, Sgf., J. Rud. Fischer von Bern. Eine historisch-pädagogische Studie. Frauenfeld 1882. 8.
447. *Boos*, H., Urkundenbuch der Landschaft Basel. 3 Thle. 708—1512. Basel 1883. 8°.
444. *Dändliker*, K., Geschichte der Schweiz. Zürich 1884. 8°.
448. *Hertzberg*, G. F., Griechische Geschichte. Halle 1884. 8°.
445. *Herzog*, H., Schweizerische Volksfeste, Sitten und Gebräuche. Aarau 1884. 8°.
440. *Hunziker*, J., Augustin Keller. Ein Lebensbild, dem aargauischen Volke gewidmet. Aarau 1883. 8°.
162. *Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit*.
XII. Jhdt. 4. Bd. Chronik von St. Peter zu Erfurt 1100—1215. Uebersetzt v. G. Grandauer. 1881.
8. Bd. Die Chronik des Otto von St. Blasien. Uebersetzt von Horst Kohl. 1882. 2. Thl.
9. Bd. Thaten Friedrichs von Bischof Otto von Freising. Uebersetzt v. H. Kohl. 1883.
14. Bd. Eine alte Genealogie der Welfen und des Mönchs von Weingarten. Geschichte der Welfen mit den Fortsetzungen und einem Anhang aus Berthold von Zwiefalten. Uebersetzt v. G. Grandauer. 1882.
- XIII. Jhdt. 2. Bd. Die Jahrbücher von St. Jakob in Lüttich. — Die Jahrbücher Lamberts des Kleinen. Die Jahrbücher Reiners. 1881.
6. Bd. Die Jahrbücher von Marbach. Uebers. v. G. Grandauer. 1881.
8. Bd. Jahrbücher von Genua. Uebers. v. G. Grandauer. 1881.
- XIV. Jhdt. 3. Bd. Quellen zur Geschichte Ludwigs des Baiern. Uebers. v. W. Friedensburg I. 1883.
7. Bd. Kaiser- und Papstgeschichte von Heinrich dem Tauben. 1883.
442. *Meier*, J., Geschichte des schweizerischen Bundesrechtes. I. 1878. II. 1875. Supplement 1881. Winterthur. 8°.
449. *Meyer*, C., Der Aberglaube des Mittelalters und der nächstfolgenden Jahrhunderte. Basel 1884. 8°.
276. *Müller*, W., Politische Geschichte der Gegenwart. XVI. (1882). Berlin 1883. 8°.
419. *Ranke*, L. v., Weltgeschichte. III. u. IV. Lpz. 1883. 8°.

443. *Roth*, K. L., Griechische Geschichte, nach den Quellen erzählt. 3. Aufl. Nördlingen 1882. 8°.
438. *Schumann*, A., Friedrich Berger. — Ernst Friedr. Wüstemann. — Joh. Rud. Rengger. — Franz Christian Busch. — Ferd. Ad. Keser. (Petzhold 1883 Juni—Sept.). — Heinrich Kurz. (Allg. deutsche Biographie).
446. a. *Seemann*, Kunsthistorische Bilderbogen.
b. *Springer*, A., Textbuch zu S's. kunsthist. Bilderbogen. Lpz. 1881. 8°.
354. *Strickler*, J., Actensammlung zur schweizerischen Reformationsgeschichte. V. 1. Zürich 1883. 8°.

G. Geographie.

80. *Behm*, E., Geographisches Jahrbuch IX. (1882). Gotha 1883. 8°.
132. *Daniel*, H. A., Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Herausg. v. B. Volz. Halle 1884. 8°.
130. *Hellwald*, Fr. v., Die Erde und ihre Völker. 2 Bde. Stuttgart 1877 und 1878. gr. 8°.
133. *Löwenberg*, J., Geschichte der geographischen Entdeckungsreisen im Alterthum und Mittelalter bis zu Magellan's erster Erdumseglung. Lpz. u. Berlin 1881. 8°.
131. *Schwarz*, Th., Ueber Fels und Firn. Lpz. 1884. 8°.

K. Karten.

33. *Bircher*, H., Karte über die Verbreitung der cretinischen Degeneration im Kanton Aargau.
32. *Nova Rhaetiae atque totius Helvetiae descriptio* per Aegidium Tschudum Glaronensem. Basel 1560.
30. *Topographischer Atlas*. Aargau. Blatt 155.

M. Mathematik und Naturwissenschaften.

336. *Dähne*, A., Die Stabilität der Drehachse. Metz 1884. 8°.
156. *Delabar*, G., Die wichtigsten Eisenkonstruktionen. Freiburg i. B. 1883. (9. Heft der Anleitung zum Linearzeichnen).
325. *Gistel*, Joh. Fr. X., Carolus Linnaeus. Ein Lebensbild. Frkft. a. M. 1873. 8°.
328. *Graf*, J. H., Die kartographischen Bestrebungen J. R. Meyers von Aarau und andere zeitgemäße Versuche einer Vermessung der Schweiz. Bern 1883. 8°.
331. *Grant Allen*, Naturstudien. Bilder zur Entwicklungslehre. Uebersetzt von E. Huth. Leipzig 1883. 8°.
233. *Hann*, J., *Hochstetter*, Fr. v., *Pokorny*, A., Allgemeine Erdkunde. Leipzig 1884. (Unser Wissen von der Erde I).
327. *Helmholz*, H., Die Lehre von den Tonempfindungen als physiologische Grundlage für die Theorie der Musik. Braunschweig 1877. 8°.
330. *Krebs*, G., Die Physik im Dienste der Wissenschaft, der Kunst und des praktischen Lebens. Stuttgart 1883. 8°.
335. *Landolt u. Börnstein*, Physikalisch-chemische Tabellen. Berlin 1883. gr. 8°.
332. *Leipoldt*, G., Physische Erdkunde. Nach den hinterlassenen Manuscripten O. Peschels vollständig bearbeitet und herausgegeben. 2 Aufl. Leipzig 1883. 8°.
334. *Melde*, Frz., Akustik. (Intern. W. B. LVI). Leipzig 1883. 8°.
337. *Preyer*, W., Naturwissenschaftliche Thatsachen und Probleme. Berlin 1880. 8°.
326. *Saporta*, B. de u. *Marion*, A. F., Die palaeontologische Entwicklung des Pflanzenreichs. Die Kryptogamen. Leipzig 1883. 8°. (Intern. W. B. LIV.).
329. *Tuchschnid*, A., Das innere Wärmeleitungsvermögen von Quarz, Kalkspat und Steinsalz. Aarau 1883. 8°.

P. Philosophie und Pädagogik.

216. *Bildungswesen*. Das gewerbliche in Oesterreich, Württemberg, Frankreich und der Schweiz. Aarau 1884. 8°.
211. *Circulars of information of the bureau of education*. Washington. 8°.
Nr. 2. The relation of education to industry and technical training in american Schools. 1881.
» 3. The value of common school education to common labor. 1879.
„ 4. Rural school-Architecture. 1880.
„ 4. Industrial art in schools. 1882.
» 5. American education as described by the french commission to the international exhibition of 1876. 1879.
» 5. English rural schools. 1880.

208. Cza
207. Da
210. Dis
205. Er
212. Gr
209. He
217. Ka
218. Ka
206. Pr
214. Pu
213. W
215. Zü

91. Bu
92. Fr

Aargau

Basel.
Bern.

Freibu
St. Ga
Luzern

Neuen

Schaff
Schwy
Soloth
Thurg
Unter

208. *Czarkowski, A.*, Die deutsche Schulorthographie in Oesterreich, Preußen, Sachsen, Baiern. Lemberg 1881.
 207. *Darstellung* des gesammten Schulwesens im Kanton Aargau. Aarau 1834. 4°.
 210. *Discipline*, the, of the school. Washington 1881. 8°.
 205. *Erwiderung*, unpartheiische, auf die Recensionen der R. J. Wurst'schen Sprachdenklehre im Februarheft des Jahrgangs 1842 der pädagogischen Revue von Dr. Mager. Stuttgart 1842. 8°.
 212. *Grob, C.*, Statistik über das Unterrichtswesen in der Schweiz im Jahre 1881. 8°.
 209. *Herzog, H.*, Aphorismen aus Dr. Aug. Keller's pädagogischen Schriften. Aarau 1883. 8°.
 217. *Katalog* der größern Stadtbibliothek in Zofingen. Zofingen 1874. 8°.
 218. *Katalog*, Officieller, der schweizerischen Landesausstellung Zürich 1883. Specialkatalog der Gruppe 30, Schule. Gruppe 39, Gemeinnützige Gesellschaften. Gruppe 40, Vereinswesen.
 206. *Prüfung*, Pädagogische, bei der Rekrutierung für das Jahr 1883. (Schweiz. Statistik LIV.) Bern 1883. 8°.
 214. *Publications* de la Librairie Ernest Leroux. Paris 1872—1883. 8°.
 213. *Wyß, G. v.*, Die Hochschule Zürich in den Jahren 1833—1883. Zürich 1883. gr8°.
 215. *Ziemer, H.*, Junggrammatische Streifzüge im Gebiete der Syntax. Colberg 1882. 8°.

T. Technologie, Handelswissenschaften und Landwirthschaft.

91. *Bucher, B.*, Real-Lexikon des Kunstgewerbes. Wien 1883.
 92. *Fricker, P.*, Beitrag zur Geschichte des Ackerbaus, der Viehzucht, des Wein- und Obstbaues im Aargau. Aarau 1884. 8°.

Verzeichniss der Programme.

- Aargau.* 1. Kantonsschule: 1832. Ueber die Aargauische Kantonsschule und die gegen sie gemachten Angriffe. (Einige Lehrer der Kantonsschule.)
 1826. Anzeige von Zweck und Einrichtung der Gewerbeschule in Aarau. (H. Zschokke.)
 1836. Einladung zur feierlichen Eröffnung der neuorganisirten Kantonsschule am 28. April 1836. Beigabe: Quaestionum Ciceroniarum particula prima. (Schnitzer.)
 1845. Rauchenstein, Wie die Schule, ohne zu politisiren, die schweizerische Jugend bilden und erziehen soll.
 1883. Fisch, K., Zu Horaz Carmina II, 2.
 2. Bezirksschule Muri: 1832—1883. Speidel, F., Palaestrina, sein Leben und Wirken.
 3. Lehrerinnenseminar in Aarau 1882, 1883.
Basel. Pädagogium 1882—1883: Beck, A., Ein Lied aus der Tragödie König Oedipus.
Bern. Städtisches Gymnasium 1883: Hitzig, H., Studien zu Isaeus.
 Lerbergymnasium: 1883.
 Burgdorf 1882—1883: Gehrig, H., Die Winkelried-Frage.
Freiburg. 1883—1884.
St. Gallen. 1883—1884.
Luzern. 1. Kantonsschule und Theologie 1882—1883: Die teleologische Naturphilosophie des Aristoteles und ihre Bedeutung in der Gegenwart.
 2. Lehrerseminar in Hitzkirch 1882—1883: Kunz, Jakob Wimpfeling, ein Pädagoge des ausgehenden Mittelalters.
Neuenburg. 1. Académie 1883: Naville, A., La science et l'art.
 1883: Discours prononcés à l'occasion de la réorganisation de l'académie le 18 Oct. 1883.
 2. Gymnase cantonal 1883—1884.
Schaffhausen. 1882—1883: Hanimann, Der Chemie- und Mineralogieunterricht in unsern Schulen.
Schwyz. Kollegium Maria-Hilf 1883.
Solothurn. 1882—1883: Lang, F., Feier zur Einweihung des neuen Kantonsschulgebäudes.
Thurgau. 1882—1883. Walder, E., Geschichte der Thurgauischen Kantonsschule. 1853—1883.
Unterwalden. 1. Kantonallehranstalt in Sarnen. 1882—1883. Grüninger, A., Aphorismen über Bildung, Unterricht und Erziehung.
 2. Engelberg. 1882—1883.

- Uri.* Kantonsschule in Altdorf. 1882-1883.
Waadt. École industrielle cantonale à Lausanne. 1883-1884.
Zug. 1882-1883. Ribeaud, Die zugerischen Pflanzennamen.
Zürich. Kantonsschule in Zürich 1883. Hug. Th. Finsler, G., Hunziker, Fr., Zur Geschichte der zürcher-
schen Kantonsschule. Ostern 1833-1883.
Eidgenössisches Polytechnikum. 1883-1884.

Ausländische Anstalten.

- Gotha, 1883: Ewald, R., Gedächtnißrede auf Oberschulrath Marquardt.
Heidelberg, 1883: Raff, C., De diversis manibus, quibus Ciceronis de republica libri in cod. Vat.
correcti sunt.
Schopfheim, 1882-1883.
Nürnberg, 1882-1883: Füchtbauer, Zur Feier des 50jährigen Bestandes der Kgl. Kreis-Realschule in
Nürnberg.
Hof, 1882-1883: Angerer, L., Fürstbischof Franz Konrad von Bamberg.
München, Kgl. Kreis-Realschule 1882-1883: Brunbauer, P., Der Einfluß der Temperatur auf das Leben
der Tagfalter.
München, Technische Hochschule 1882-1883: Bauernfeind, C. M. v., Georg von Reichenbach und seine
Leistungen auf den Gebieten der Mechanik und des Ingenieurwesens.

Aus obigem Verzeichnisse sind folgende Geschenke nachbenannter Geber anzuführen und werden bestens
verdankt:

- Tit. Erziehungsdirektion: P. 206, P. 212, H. 447. K. 30.
Erben des Herrn Landammann Dr. Aug. Keller: Programme der aarg. Kantonsschule u. P. 205.
Herr Siegfried Abt, Secretär auf dem eidg. Departement des Innern in Bern: H. 441.
» H. R. Sauerländer: H. 440, F. 116. P. 209, D. 368, H. 445, D. 372.
Rectorat der Hochschule Zürich: P. 213.
Herr Prof. Schumann: H. 438. P. 217. Herr Dr. Bircher: K. 33.
» Dr. Tuchschild: M. 329. » J. J. Christen: T. 92.
» » Wolfinger: P. 216. » Albert Fleiner, stud. jur.: F. 117.
» » Delabar in St. Gallen: M. 156. » Frkl. Wedekind IV. Gymn.: D. 374.

2. Naturhistorisches Museum.

Der diesjährige Credit wurde hauptsächlich zur Acquisition zoologischer Präparate, zur Ergänzung der
Schul-Mineraliensammlung und der Herbarien, sowie zur Anschaffung von Bilderwerken verwendet.

Im abgelaufenen Jahre wurden die Sammlungen durch folgende Geschenke erfreut:

- Herr Prof. P. O. Wolf in Sitten: Krystallisirter Talk aus den Ofensteinbrüchen von Zeneggen im Visperthal.
„ Karl Bühner in Aarau: Ein junger Fuchs und eine Landschildkröte, eine brasilianische Vogelspinne,
ein Einsiedlerkrebs und 4 brasilianische Insekten.
„ Jakob Bolliger, Apotheker in Campinas, Provinz Santo Paulo, Brasilien: Drei Nester des Webervogels.
„ E. Tanner, Stadtammann in Aarau: Verschiedene Proben von Meer- und Dünensand von Ostende und
Scheveningen.
„ Robert Suter, stud. jur., von Seon: Ein angewitterter gläserner Wärmestein, gefunden im Einschnitt
der Seethalbahn bei Staufen.
„ E. Frey-Gessner, aux grands philosophes 5 in Genf: Schwarzes Skelett eines Negerhuhnes (Gallus lanatus).
15 Fr. in baar zu gutfindender Verwendung.
„ Forstverwalter Meisel in Aarau, im Auftrag des Herrn von Jenner-Meisel in Nieder-Rikenbach: Pelz
vom Alpenhasen, geschossen am Brisen.
„ Oskar Guyer-Gunkel in Aarau: Ein graues Eichhörnchen.
„ Emil Hassler von Aarau in Thalheim: Präparation des Mageninhaltes einer Kröte, ohne die bereits
halberdautes Stücke, bestehend aus 83 Exemplaren von Insekten, Spinnen, Tausendfüßen u. Schnecken.
„ Jakob Suter, Spengler, von Suhr in Pinal, Arizona Territory: 10 Stufen Silbererze aus verschiedenen
Minen und ein aus dem Fibrovasalsystem eines Cactusstengels gebildeter Stock, sämmtlich aus Arizona.
Frau Prof. Heer in Zürich: 66 Species Petrefakten, meist Pflanzenreste, aus dem Nachlaß des Herrn Prof.
Dr. Oswald Heer selig.

Herren Guido, Arnold und Hermann Zschokke: 38 Blätter Florideen, gesammelt von Herrn Consul Wanner in Havre.

Frau E. Schmuziger-Müller in Aarau: 42 Species in ca. 200 Exemplaren Petrefakten und Gesteinarten, für das Museum gesammelt von ihrem seligen Sohn, Herrn Karl Schmuziger, Ingenieur, bei Anlaß von Nadelwuhrbauten aus dem Grunde des Flußbettes zu Mesy bei Meulan, unterhalb Paris. Dieses neben anstrengender Arbeit «zur Freude und Erholung» gesammelte posthume Geschenk ist einerseits ein sprechender Beweis für die Erquickung, welche die Beschäftigung mit der Wissenschaft einem edeln Gemüthe bieten kann, anderseits ein rührendes Zeichen des Patriotismus und der Anhänglichkeit an die heimatlichen Institutionen seitens des den Seinen so früh entrissenen Donators.

Herr Hermann Zschokke in Aarau: Asbestmuster mit Preisliste von H. Weidmann in Rapperswyl.

All diesen verehrten Donatoren sei hiemit namens der Anstalt bestens gedankt.

3 Physikalisches Cabinet.

Der diesjährige Credit wurde verwendet zur Anschaffung verschiedener Apparate für die Mechanik, sowie einiger Instrumente für elektrische Messungen.

4. Chemisches Laboratorium.

Aus dem diesjährigen Credit wurden im Lehrzimmer und Laboratorium nöthige Chemikalien, Glas, Porzellan und Kautschoukwaaren angeschafft, sowie auch eine Sammlung organischer Präparate als Demonstrationsobjecte.

5 Neuanschaffungen zum Unterricht im technischen Zeichnen.

Uebungsstoff zum geometrischen Zeichnen von Josef Hofmann, Prof.

6. Anschaffungen für das Kunstzeichnen.

1. Kolb und Högg's Ornamentwerk.
2. I. II. III. Serie Dresdner Modelle.

7. Anschaffungen für den Turnunterricht.

30 Stück hölzerne Fechtsäbel, 1 transportabler Hochspringel.

8. Inventar für den Militärunterricht.

Die sämmtlichen nun seit ca. 15 Jahren im Gebrauch befindlichen Gewehre (Vetterli-Einlader) wurden im Berichtjahre einer genauen Revision und eingehenden Reparatur unterzogen.

